



**BMW
MOTORRAD**

BETRIEBSANLEITUNG

K 1600 B



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

**01 ALLGEMEINE
HINWEISE**

Orientierung	4
Abkürzungen und Symbole	4
Ausstattung	5
Technische Daten	5
Aktualität	6
Zusätzliche Informationsquellen	6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse	6
Datenspeicher	6
Intelligenter Notruf	12
Bluetooth®	14
Connectivity-Funktionen	15

02 ÜBERSICHTEN

Gesamtansicht links	20
Gesamtansicht rechts	21
Gesamtansicht Cockpit	22
Unter der Sitzbank	23
Kombischalter links	24
Kombischalter rechts	25
Kombischalter rechts	26
Instrumentenkombination	27

03 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	30
Ansicht Menü	31
Ansicht Pure Ride	32
Ansicht Mein Fahrzeug	35

Warnanzeigen

**04 INSTRUMENTEN-
KOMBINATION**

Warnhinweise	72
Bedienelemente	72
Mein Fahrzeug	73
Bedienung	74
Einstellungen	76
Bluetooth	77
Splitscreen	79
Navigation	80
Media	83
Telefon	84
Software-Version	85
Lizenzinformationen	85

05 BEDIENUNG

Zündung	88
Not-Aus-Schalter	93
Intelligenter Notruf	94
Beleuchtung	96
Diebstahlwarnanlage (DWA)	101
Dynamische Traktions-Control (DTC)	104
Elektronische Fahrwerkseinstellung (D-ESA)	105
Fahrmodus	105
Temporegelung	107
Hill Start Control (HSC)	110
Rückfahrhilfe	112
Zentralverriegelung	113
Favoritentaster	114

Heizung	114
Windleitflügel	116
Sitzbank	117
Koffer	118
Staufächer	119

06 AUDIOSYSTEM 124

Radio	126
Audio-Einstellungen	128
Player	130
Audiowiedergabe über Helm	130

07 EINSTELLUNG 132

Spiegel	134
Windschild	134
Kupplung	135
Bremse	135

08 FAHREN 138

Sicherheitshinweise	140
Regelmäßige Über- prüfung	143
Starten	143
Einfahren	144
Schalten	145
Bremsen	146
Motorrad abstellen	149
Tanken	150
Motorrad für Trans- port befestigen	153

09 TECHNIK IM DETAIL 156

Allgemeine Hinweise	158
Antiblockiersystem (ABS)	158
Dynamische Trakti- ons-Control (DTC)	162
Motorschleppmo- mentregelung	163
Elektronische Fahr- werkseinstellung	164
Fahrmodus	165
Reifendruck-Control (RDC)	166
Schaltassistent	167
Hill Start Control (HSC)	169
Adaptives Kurvenlicht	170

10 WARTUNG 172

Allgemeine Hinweise	174
Bordwerkzeug	175
Vorderradständer	175
Hinterradständer	176
Motoröl	176
Bremssystem	178
Kupplung	183
Kühlmittel	183
Reifen	184
Felgen	185
Räder	186
Leuchtmittel	192
Starthilfe	193
Batterie	194
Sicherungen	198
Diagnosestecker	199

11 ZUBEHÖR 202

Allgemeine Hinweise	204
Steckdosen	204

12 PFLEGE 206

Pflegemittel	208
Fahrzeugwäsche	208
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile	209
Lackpflege	210
Konservierung	211
Motorrad stilllegen	211
Motorrad in Betrieb nehmen	212

13 TECHNISCHE DATEN 214

Störungstabelle	216
Verschraubungen	220
Kraftstoff	222
Motoröl	222
Motor	223
Kupplung	224
Getriebe	224
Hinterradantrieb	224
Rahmen	224
Fahrwerk	224
Bremsen	225
Räder und Reifen	225
Elektrik	226
Maße	227
Gewichte	228
Fahrwerte	228

14 SERVICE 230

Recycling	232
BMW Motorrad Service	232
BMW Motorrad Service Historie	233
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen	233
Wartungsarbeiten	234
Wartungsplan	235
BMW Motorrad Einfahrkontrolle	236
Wartungsbestätigungen	237
Servicebestätigungen	249

ANHANG 252

Declaration of Conformity	253
Batterieverordnung	256

STICHWORTVERZEICHNIS 258

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG	4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE	4
AUSSTATTUNG	5
TECHNISCHE DATEN	5
AKTUALITÄT	6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONQUELLEN	6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE	6
DATENSPEICHER	6
INTELLIGENTER NOTRUF	12
BLUETOOTH®	14
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN	15

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

 **VORSICHT** Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

 **WARNUNG** Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

 **GEFAHR** Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod

oder einer schweren Verletzung.

 **ACHTUNG** Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

 Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

 Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

 Anziehdrehmoment.

 Technische Daten.

LA Länderausstattung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
D-ESA	Elektronische Fahrwerkseinstellung.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarian-

ten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich. Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführung oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang

6 ALLGEMEINE HINWEISE

gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet.

Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle.

Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter

bmw-motorrad.com/service
zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONENQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter

bmw-motorrad.com/certification zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.

Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezo-

gene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.

Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.

Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner

8 ALLGEMEINE HINWEISE

oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.

Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung

- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.

Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.

Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.

Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Service-netzes erhoben, verarbeitet und

genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit ge-

10 ALLGEMEINE HINWEISE

ändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediatdaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Ein-

stellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.

Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Ver-

bindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

12 ALLGEMEINE HINWEISE

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Prinzip

Der intelligente Notruf ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen. Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.

Informationen zum Betrieb des intelligenten Notruf und seiner Funktionen, siehe Kapitel Bedienung (▣ 94).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über den intelligenten Notruf entspricht folgenden Vorschriften:

- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.
- Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufs sind der abgeschlossene Connected-Ride Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richt-

linien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.

Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den intelligenten Notruf entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Der intelligente Notruf verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.

Der intelligente Notruf und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Der intelligente Notruf wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermög-

lichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Standortermittlung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Diensteanbieter nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo

ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch den intelligenten Notruf werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notruf eCall an die öffentliche Notrufzentrale. Darüber hinaus werden durch den intelligenten Notruf folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

14 ALLGEMEINE HINWEISE

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung

Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.

Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:

support.bmw-motorrad.com

BLUETOOTH®

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402...2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.

Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:

- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (77). Mehr Informationen zu den Connecti-

vity-Funktionen unter: **bmw-motorrad.com/connectivity**

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

 Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

16 ALLGEMEINE HINWEISE



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

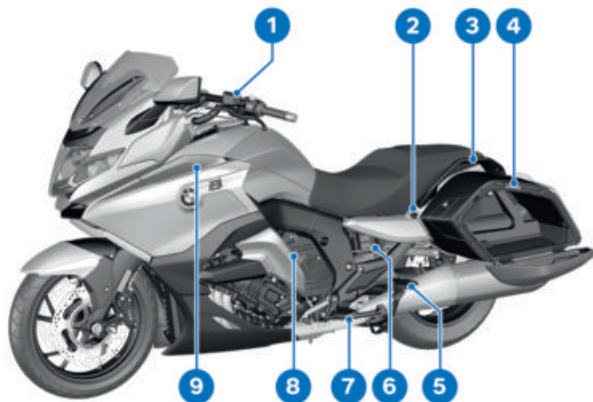
ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS	20
GESAMTANSICHT RECHTS	21
GESAMTANSICHT COCKPIT	22
UNTER DER SITZBANK	23
KOMBISCHALTER LINKS	24
KOMBISCHALTER RECHTS	25
KOMBISCHALTER RECHTS	26
INSTRUMENTENKOMBINATION	27

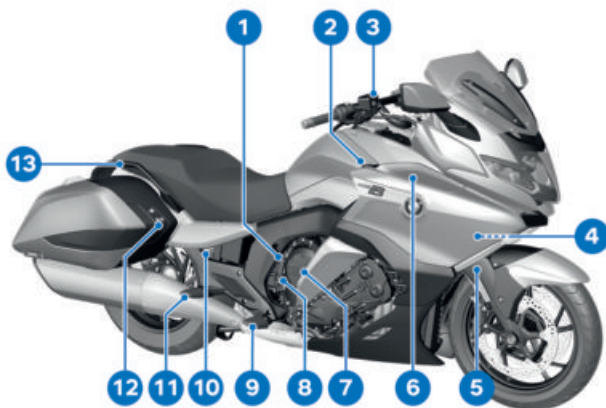
20 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT LINKS



- 1 Kupplungsflüssigkeitsbehälter (☞ 183)
- 2 Soziussteckdose (☞ 204)
- 3 Soziushaltegriff
- 4 Sitzbankentriegelung (☞ 117)
- 5 Soziusfußraste
- 6 Zuladungstabelle
Reifenfülldrucktabelle
- 7 Fahrerfußraste
- 8 Staufach (☞ 119)
- 9 Windleitflügel (☞ 116)

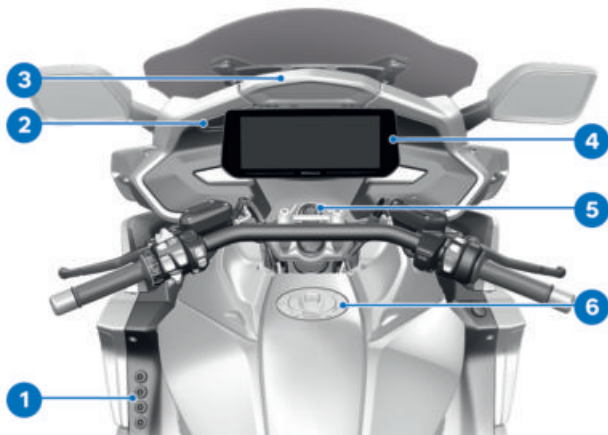
GESAMTANSICHT RECHTS



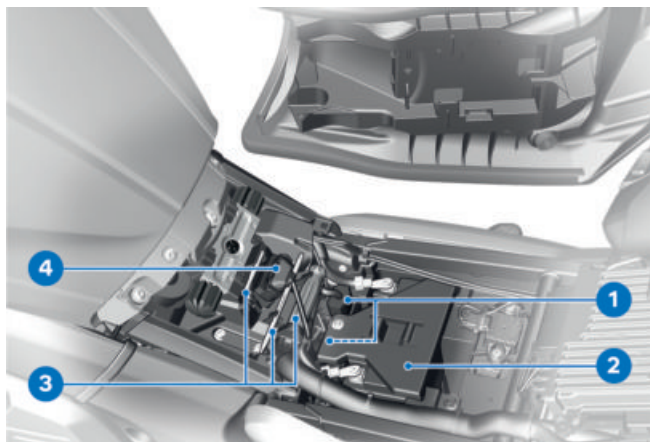
- | | |
|---|--|
| <p>1 Motornummer (oberhalb Öleinfüllstutzen)
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (oberhalb Öleinfüllstutzen am Hauptrahmenheckteil)</p> <p>2 Steckdose (☛ 204)</p> <p>3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (☛ 180)</p> <p>4 Kühlmittel-Füllstandsanzeige (hinter der Seitenverkleidung) (☛ 183)</p> <p>5 Typenschild (Radträger vorn rechts)</p> <p>6 Windleitflügel (☛ 116)</p> <p>7 Staufach (☛ 119)</p> | <p>8 Öleinfüllöffnung (☛ 176)</p> <p>9 Fahrerfußraste</p> <p>10 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (☛ 182)</p> <p>11 Soziusfußraste</p> <p>12 Soziussitzheizung (☛ 116)</p> <p>13 Soziushaltegriff</p> |
|---|--|

22 ÜBERSICHTEN

GESAMTANSICHT COCKPIT



- 1 Favoritentaster (☐➡ 114)
- 2 Taste Ladestaufach (☐➡ 120)
- 3 Ladestaufach (☐➡ 120)
- 4 Instrumentenkombination (☐➡ 32)
- 5 Zündlenkschloss (☐➡ 88)
- 6 Kraftstoffzufüllöffnung (☐➡ 150)

UNTER DER SITZBANK

- 1 Sicherungen (➡ 198)
- 2 Batterie (➡ 194)
- 3 Bordwerkzeug (➡ 175)
- 4 Diagnosestecker
(➡ 199)

24 ÜBERSICHTEN

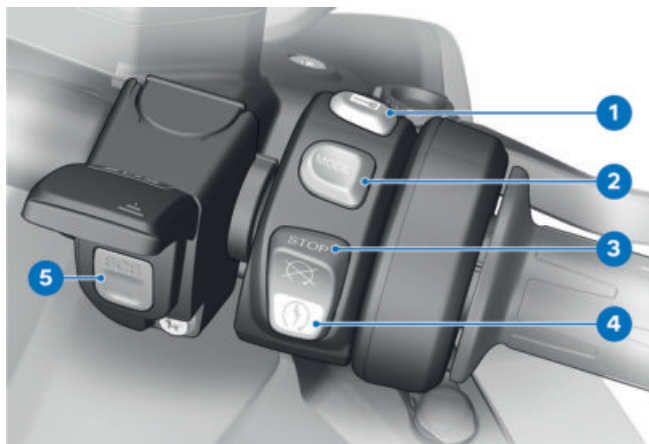
KOMBISCHALTER LINKS



- 1 Fernlicht und Lichthupe
(97)
- 2 Temporegelung (107)
- 3 Warnblinkanlage
(100)
- 4 Windschild (134)
- 5 Rückfahrhilfe (112)
- 6 Zusatzscheinwerfer
(98)
- 7 Blinker (100)
- 8 Hupe
- 9 Wipptaste MENU (73)
- 10 Multi-Controller (72)
- 11 Tagfahrlicht (98)

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit intelligentem Notruf^{SA}



- 1 Zentralverriegelung
(113)
- 2 Fahrmodus (106)
- 3 Not-Aus-Schalter (93)
- 4 Startertaste (143)
- 5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(94)

26 ÜBERSICHTEN

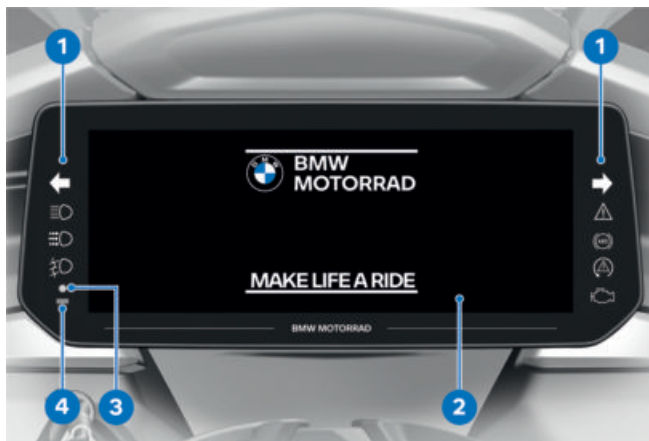
KOMBISCHALTER RECHTS

–ohne intelligenten Notruf^{SA}



- 1 Zentralverriegelung (➡ 113)
- 2 Fahrmodus (➡ 106)
- 3 Not-Aus-Schalter (➡ 93)
- 4 Startertaste (➡ 143)

INSTRUMENTENKOMBINATION



- 1 Kontroll- und Warnleuchten (➡ 30)
- 2 Instrumentenkombination (➡ 32)
- 3 Kontrollleuchte
DWA (➡ 102)
Keyless Ride (➡ 88)
- 4 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

ANZEIGEN

03

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	30
ANSICHT MENÜ	31
ANSICHT PURE RIDE	32
ANSICHT MEIN FAHRZEUG	35
WARNANZEIGEN	37

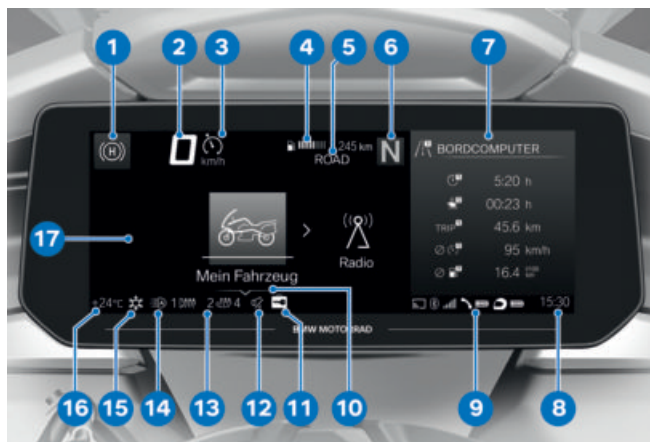
30 ANZEIGEN

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



- 1 Blinker links (100)
- 2 Fernlicht (97)
- 3 Allgemeine Warnleuchte (37)
- 4 Blinker rechts (100)
- 5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (52)
- 6 DTC (60)
- 7 ABS (59)
- 8 Tagfahrlicht (98)
- 9 Zusatzscheinwerfer (98)

ANSICHT MENÜ

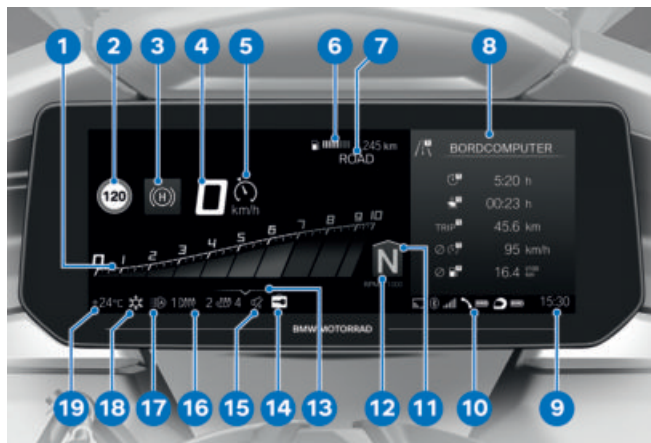


- | | |
|--|--|
| 1 Hill Start Control
(110) | 13 Heizung (114) |
| 2 Geschwindigkeitsanzeige | 14 Automatisches Tagfahrlicht (99) |
| 3 Temporegelung (107) | 15 Außentemperaturwarnung
(45) |
| 4 Statuszeile Fahrerinfo
(75) | 16 Außentemperatur |
| 5 Fahrmodus (105) | 17 Menübereich |
| 6 Ganganzeige | |
| 7 Splitscreen (79) | |
| 8 Uhr (76) | |
| 9 Verbindungsstatus
(77) | |
| 10 Bedienungshinweis | |
| 11 Zentralverriegelung
(113) | |
| 12 Stummschaltung (76) | |

32 ANZEIGEN

ANSICHT PURE RIDE

ANSICHT PURE RIDE



- | | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| 1 Drehzahlanzeige (➡ 33) | 12 Ganganzeige |
| 2 Speed Limit Info (➡ 83) | 13 Bedienungshinweis |
| 3 Hill Start Control (➡ 110) | 14 Zentralverriegelung (➡ 113) |
| 4 Geschwindigkeitsanzeige | 15 Stummschaltung (➡ 76) |
| 5 Temporegelung (➡ 107) | 16 Heizung (➡ 114) |
| 6 Statuszeile Fahrerinfo (➡ 75) | 17 Automatisches Tagfahrlicht (➡ 99) |
| 7 Fahrmodus (➡ 105) | 18 Außentemperaturwarnung (➡ 45) |
| 8 Splitscreen (➡ 79) | 19 Außentemperatur |
| 9 Uhr (➡ 76) | |
| 10 Verbindungsstatus (➡ 77) | |
| 11 Hochschaltempfehlung (➡ 34) | |

DREHZAHLANZEIGE



- 1 Skala
- 2 Hoher/Roter Drehzahlbereich
- 3 Zeiger
- 4 Schleppzeiger

34 ANZEIGEN

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.

– Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

Hochschaltempfehlung



Die Hochschaltempfehlung in der Ansicht Pure Ride **1** oder in der Statuszeile **2** signalisiert den ökonomisch besten Zeitpunkt zum Hochschalten.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG

STARTBILD



- 1 Check-Control-Anzeige
Darstellung (➡ 37)
- 2 Kühlmitteltemperatur
(➡ 51)
- 3 Reichweite (➡ 34)
- 4 Gesamtwegstreckenzähler
- 5 Serviceanzeige (➡ 67)
- 6 Reifenfülldruck hinten
(➡ 54)
- 7 Bordnetzspannung
(➡ 194)
- 8 Motorölstand (➡ 50)
- 9 Reifenfülldruck vorn
(➡ 54)

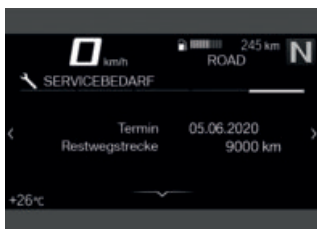
36 ANZEIGEN

Bordcomputer und Reisebordcomputer



Die Menütafeln BORDCOMPU-TER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrt-
daten wie z. B. Durchschnitts-
werte an.

Servicebedarf



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

WARNANZEIGEN

Darstellung

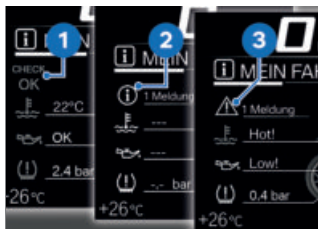
Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.

Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog im Display dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.



Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch.



Werte-Anzeige

Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (OK) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (Cold!) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (Low!/High!) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.
- Rot: (Hot!/High!) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.

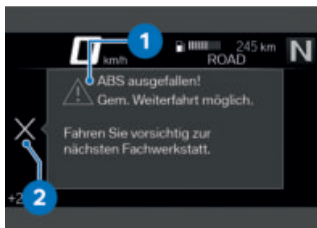
38 ANZEIGEN

–Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

 Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.

–Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.

–Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü *Mein Fahrzeug* angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.



Check-Control-Dialog

Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

–Liegen mehrere Check-Control-Meldungen gleicher Priorität an, wechseln die Meldungen in der Reihenfolge ihres Auftretens so lange, bis diese quittiert werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (▮▮▮ 45)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (▮▮▮ 45)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (▮▮▮ 46)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüsselselbatterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (▮▮▮ 46)
	 Bordnetzspannung niedrig.	Bordnetzspannung zu niedrig (▮▮▮ 46)
 leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (▮▮▮ 47)
 blinkt gelb.	 Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (▮▮▮ 47)
 leuchtet gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelfekt (▮▮▮ 47)
 blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (▮▮▮ 48)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (▮▮▮ 49)

40 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (→ 49)
 leuchtet gelb.	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (→ 50)
 leuchtet gelb.	 Motorölstand Motorölstand prüfen.	Motorölstand zu niedrig (→ 50)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (→ 51)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (→ 51)
 leuchtet.	 Motor!	Fehlfunktion Antrieb (→ 52)
 blinkt rot.  blinkt.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (→ 52)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (→ 52)
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (→ 53)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (→ 53)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (→ 55)
 blinkt rot.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (→ 55)
	 "---"	Übertragungsstörung (→ 56)
 leuchtet gelb.	 "---"	Sensor defekt oder Systemfehler (→ 57)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (→ 57)
 leuchtet gelb.	 Batterie der RDC-Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (→ 57)
	 Sturzsensord defekt.	Fehlfunktion Sturzsensord (→ 58)
	 Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (→ 58)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (→ 58)

42 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Notrufsystemfehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (■ 58)
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (■ 59)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (■ 59)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (■ 59)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (■ 60)
 leuchtet gelb.	 ABS Kontrollleuchte defekt!	ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen (■ 60)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (■ 60)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (■ 61)
 leuchtet.	 Off!  Traktionskontrolle deaktiviert.	DTC ausgeschaltet (■ 61)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (→ 61)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (→ 62)
 leuchtet gelb.	 Federbeinverstellung defekt!	D-ESA-Fehler (→ 62)
 leuchtet rot.	 Federbein hinten defekt.	Schwerer Federbein Fehler (→ 63)
	 wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (→ 63)
	 blinkt gelb. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht. HSC nicht verfügbar. Seitensstütze ausgekl.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (→ 64)
	 wird angezeigt. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (→ 64)
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur hoch!	Temperatur der Bremse zu hoch (→ 64)

44 ANZEIGEN

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Bremsentemperatur kritisch!	Temperatur der Bremse kritisch (▬ 65)
 leuchtet gelb.	 Temporegelung ohne Funktion.	Temporegelung ausgefallen (▬ 65)
	 Audiosystem zu heiß Stufe 3	Temperatur Audiosystem zu hoch (▬ 65)
	 Audiosystem Spannung hoch!	Spannung Audiosystem zu hoch (▬ 66)
	 Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (▬ 66)
	 Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (▬ 66)
 blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (▬ 67)
 blinkt grün.		
	 wird weiß angezeigt.	Service fällig (▬ 67)
	Service fällig!	
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt.	Servicetermin überschritten (▬ 67)
	Service überfällig!	

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt. Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.



Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.

Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt die Außentemperaturanzeige samt Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung



wird angezeigt.

Mögliche Ursache:



Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:

ca. 3 °C



WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.

- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs



leuchtet gelb.



Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 92)
- Reserveschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.
- Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels. (→ 91)
- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die

46 ANZEIGEN

Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.

- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Keyless Ride ausgefallen



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.
- » Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.
- » DWA nicht mehr aktivierbar.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen



leuchtet gelb.



Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (→ 92)

Bordnetzspannung zu niedrig



Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

leuchtet gelb.



Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.

**WARNUNG****Ausfall der Fahrzeugsysteme**

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch

blinkt gelb.



Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.

**WARNUNG****Ausfall der Fahrzeugsysteme**

Unfallgefahr

- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.

Mögliche Ursache:

Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

leuchtet gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:



Fernlicht defekt!



Blinker vorn links defekt! bzw. Blinker vorn rechts defekt!

48 ANZEIGEN



Abblendlicht defekt!



Standlicht vorn defekt!



Tagfahrlicht defekt!

–mit Zusatzscheinwerfer^{SA}



Zusatzscheinwerfer links defekt!

bzw. Zusatzscheinwerfer rechts defekt! <



Rücklicht defekt!



Bremslicht defekt!



Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!



Kennzeichenleuchte defekt!

–Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



blinkt gelb.



Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:



Aktivscheinwerfer defekt.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Lichtsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung

Sicherheitsrisiko

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.

Mögliche Ursache:

Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



leuchtet gelb.



DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren Funktionen der DWA sind funktionsfähig.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

50 ANZEIGEN

DWA ausgefallen

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}



leuchtet gelb.



DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.
- » Fehlalarm möglich.

Elektronische Ölstandskontrolle



Die elektronische Ölstandskontrolle bewertet den Ölstand im Motor mit OK oder Low!.

Für die elektronische Ölstandskontrolle müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Motor läuft mindestens 10 Sekunden im Leerlauf.
- Motor ist auf Betriebstemperatur.
- Keine Bremse betätigt.
- Fahrzeug steht senkrecht und auf ebenem Untergrund.

–Seitenstütze ist eingeklappt oder Fahrzeug steht auf Hauptständer.

Wenn die Messung unvollständig ist oder die genannten Bedingungen nicht erfüllt sind, ist keine Bewertung des Ölstands möglich. Es werden Striche (– –) anstelle des Hinweises angezeigt.

Motorölstand zu niedrig



leuchtet gelb.



Motorölstand Motorölstand prüfen.

Mögliche Ursache:

Der elektronische Ölstandssensor hat einen niedrigen Motorölstand festgestellt. Wenn das Fahrzeug nicht senkrecht und auf ebenem Untergrund steht, kann die Meldung auch bei korrektem Ölstand erscheinen. Beim nächsten Tankstopp:

- Motorölstand prüfen.

(176)

Bei zu niedrigem Ölstand:

- Motoröl nachfüllen. (177)

Bei korrektem Ölstand:

- Prüfen, ob Bedingungen für die elektronische Ölstandskontrolle erfüllt sind.

Wenn der Hinweis auch bei Ölstand leicht unterhalb der

MAX-Markierung mehrmals erscheint:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Motortemperatur hoch



leuchtet gelb.



Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.
( 183)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt



leuchtet rot.



Motor überhitzt! Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.



ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen.
( 183)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

52 ANZEIGEN

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb



leuchtet.



Motor! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb



blinkt rot.



blinkt.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Motorsteuerung ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig

zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



leuchtet gelb.



Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.



WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr

starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung



blinkt rot.



Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.



WARNUNG

Beschädigung des Motors bei Notbetrieb

Unfallgefahr

- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

54 ANZEIGEN

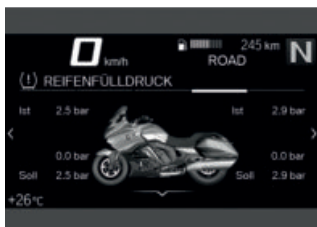
Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zu schwerwiegenden Folgefehlern führen kann. Der Motor ist im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütaste MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Taste REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.

Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.

Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)



Die Reifenfülldrücke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C



Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.



Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.



Liegt der ermittelte Reifendruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (» 166).

Reifendruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz



leuchtet gelb.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifendruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifendruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifendrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

» Temperaturkompensation (» 167)

» Fülldruckanpassung (» 167)

» Die Soll-Reifendrucke sind an folgenden Stellen zu finden:

– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung

– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK

– Reifendrucktabelle

Reifendruck außerhalb der zulässigen Toleranz



blinkt rot.



Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.



WARNUNG

Reifendruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.

- Fahrweise anpassen.

56 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

- » Temperaturkompensation (167)
- » Fülldruckanpassung (167)
- » Die Soll-Reifenfülldrucke sind an folgenden Stellen zu finden:

- Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
- Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
- Reifenfülldrucktabelle

- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung



"---"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (166).



RDC-Sensor ist nicht aktiv

min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst

wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler



leuchtet gelb.



"---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen



leuchtet gelb.



Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.
- » Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach



leuchtet gelb.



Batterie der RDC-Sensoren schwach.

Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.



Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

58 ANZEIGEN

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Sturzsensord

 Sturzsensord defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt

 Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensord hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit intelligentem Notruf^{SA}

 leuchtet gelb.

 Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (📖 94) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit intelligentem Notruf^{SA}

 leuchtet gelb.

 Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Die Notruf-Funktion ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion

Seitenstützenüberwachung



leuchtet gelb.



Überwachung Seitenstütze defekt.

Weiterfahrt möglich.

Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:



Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt

Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.

min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt.

Mögliche Ursache:



ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Fahrzeug eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h.)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS eingeschränkt verfügbar! Gem.

Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen be-

60 ANZEIGEN

achten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (160).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen



leuchtet gelb.



leuchtet.



ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (160).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Kontroll- und Warnleuchte ausgefallen



leuchtet gelb.



ABS Kontrollleuchte defekt! Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Kontroll- und Warnleuchte ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Eingriff



blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet



blinkt langsam.

Mögliche Ursache:



DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen

Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet



leuchtet.



Off!



Traktionskontrolle deaktiviert.

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC-Funktion aus- und einschalten. (104)

DTC eingeschränkt verfügbar



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem.

Weiterfahrt möglich.

Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu

62 ANZEIGEN

einem DTC-Fehler führen können (11111111 162).

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC-Fehler



leuchtet gelb.



leuchtet.



Traktionskontrolle ausgefallen! Gem.

Weiterfahrt möglich.
Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.



ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.
- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdy-

namikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (11111111 162).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

D-ESA-Fehler



leuchtet gelb.



Federbeinverstellung defekt! Gem.

Weiterfahrt möglich.
Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Dynamic ESA -Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Komponenten der elektronischen Fahrwerkseinstellung sind fehlerhaft oder die Kommunikation mit dem Steuergerät ist gestört. Das Motorrad ist in diesem Zustand sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Schwerer Federbein Fehler



leuchtet rot.



Federbein hinten defekt. Vorsichtig anhalten und von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Ein schwerer Fehler am Federbein wurde festgestellt.



WARNUNG

Verschlechterte Fahreigenschaften

Sturzgefahr

- Nicht weiterfahren.

- Vorsichtig anhalten.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

–mit Kippständer^{SA}

Ein schwerer Fehler am Federbein wurde festgestellt.

- Vorsichtig anhalten.
- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Prüfen, ob Hinterrad den Boden berührt, wenn Motorrad auf Hauptständer steht.
- » Wenn das Hinterrad nicht den Boden berührt, ist eine gemäßigte Weiterfahrt möglich.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Wenn das Hinterrad den Boden berührt oder Unsicherheit über den Zustand des Federbeins besteht, die Fahrt beenden.



WARNUNG

Verschlechterte Fahreigenschaften

Sturzgefahr

- Nicht weiterfahren.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Hill Start Control aktiv



wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:

- Die Hill Start Control (169) wurde durch den Fahrer aktiviert.
- Hill Start Control ausschalten.
 - Hill Start Control Pro einstellen. (110)

64 ANZEIGEN

Hill Start Control automatisch deaktiviert



blinkt gelb.

HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.

HSC nicht verfügbar.
Seitenstütze ausgekl.
Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Hill Start Control nicht aktivierbar



wird angezeigt.

HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.
» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Motor starten.
» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Temperatur der Bremse zu hoch



leuchtet gelb.



Bremsentemperatur hoch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temperatur der Bremse kritisch



leuchtet gelb.



Bremsentemperatur kritisch! Zum Abkühlen vorsichtig weiterfahren. Dynamische Fahrt vermeiden.



GEFAHR

Fahren mit überhitzten Bremsen

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.



WARNUNG

Missachtung der Wartungsintervalle

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Mögliche Ursache:

Die Temperatur der Bremse liegt in einem kritischen Bereich.

- Gemäßigte Weiterfahrt bis Warnleuchte erlischt möglich.

Temporegelung ausgefallen



leuchtet gelb.



Temporegelung ohne Funktion. Weiterfahrt möglich. Prüfung durch Fachwerkstatt notwendig.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

- Beachten, dass die Temporegelung nicht zur Verfügung steht.
- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Temperatur Audiosystem zu hoch



Audiosystem zu heiß Stufe 3 Audiosystem wird heruntergefahren.

Die Temperatur des Steuergeräts Audiosystem ist zu hoch. Das Audiosystem wird heruntergefahren.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Temperatur diagnostiziert.

- Motorrad vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

66 ANZEIGEN

- Sollte der Fehler weiter bestehen, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Spannung Audiosystem zu hoch

 Audiosystem Spannung hoch! Audiosystem wird stumm geschaltet.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät Audiosystem hat eine zu hohe Spannung diagnostiziert.

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kraftstoffreserve erreicht

 Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.



WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators

- Kraftstoffbehälter nicht leeren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.



Kraftstoffreservemenge

ca. 4 l

- Tanken. (100% 150)

Gang nicht angelernt

–mit Schaltassistent Pro^{SA}



Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Motor starten. (100% 143)
- Leerlauf N einlegen.
- Seitenstütze ausklappen und wieder einklappen, dabei den Schalthebel nicht betätigen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbedätigung schalten. Im jeweiligen Gang mehrfach Gasgriff in Leerlaufstellung bringen und anschließend wieder beschleunigen.

» Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.

–Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (100% 167).

- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet



blinkt grün.



blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage. (100)

Serviceanzeige



Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datumsangabe bzw. Wegstrecke die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln MEIN FAHRZEUG und SERVICEBEDARF mit Ausrufezeichen hervorgehoben.



Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Service-

datum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig



wird weiß angezeigt.

Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten



leuchtet gelb.



wird gelb angezeigt.

Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.

68 ANZEIGEN

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- » Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.
- » Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN- KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	72
BEDIENELEMENTE	72
MEIN FAHRZEUG	73
BEDIENUNG	74
EINSTELLUNGEN	76
BLUETOOTH	77
SPLITSCREEN	79
NAVIGATION	80
MEDIA	83
TELEFON	84
SOFTWARE-VERSION	85
LIZENZINFORMATIONEN	85

72 INSTRUMENTENKOMBINATION

WARNHINWEISE



WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt

Unfallgefahr

- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.



WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust

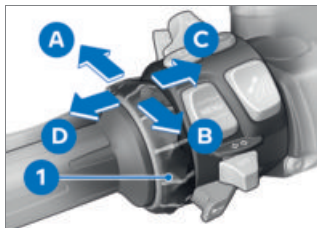
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt

- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Bei der Ausführung von Funktionen, die nur im Stand bedient werden können, erscheint eine Bedienrückmeldung in der Instrumentenkombination.

BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



- 1** Multi-Controller
- A** Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen
- B** Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern
- C** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern

- D** Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen oder zurück auslösen
 Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
 Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
 In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:

- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:

- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.

MENU 1 kurz unten drücken:

- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:

- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

 Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü *Navigation* nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

MEIN FAHRZEUG

Bordcomputer und Reisebordcomputer

Die Menütafeln *BORDCOMPUTER* und *REISEBORDCOMP.* zeigen Fahrzeug- und Fahrt-daten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Bordcomputer aufrufen

- Menü *Mein Fahrzeug* aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel *BORDCOMPUTER* angezeigt wird.
- » Alternativ kann der Bordcomputer auch auf dem Split-screen angezeigt werden.
- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (79)

74 INSTRUMENTENKOMBINATION

Bordcomputer zurücksetzen

- Bordcomputer aufrufen. (III 73)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:



Pause



Fahrt



Aktuell



Geschw.



Verbr.

Reisebordcomputer aufrufen

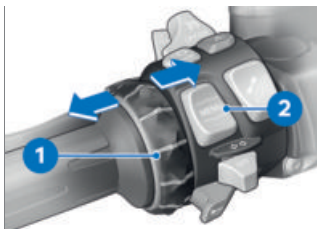
- Bordcomputer aufrufen. (III 73)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.
- » Alternativ kann der Reisebordcomputer auch auf dem Split-screen angezeigt werden.
- Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen. (III 79)

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Reisebordcomputer aufrufen. (III 74)
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.
- » Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

BEDIENUNG

Menü aufrufen



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (III 75)
 - Taste 2 kurz nach unten drücken.
- Folgende Menüs können aufgerufen werden:

- Mein Fahrzeug
- Radio
- Navigation
- Media
- Telefon
- Einstellungen
- **Multi-Controller 1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- **Taste 2** kurz nach unten drücken.

Ansicht Pure Ride anzeigen

- Wipptaste MENU lang oben drücken.

Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (III 89)
- » In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.
- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (III 76)



- **Taste 1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
 - **Taste 1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.
- Folgende Werte können angezeigt werden:

-  Strecke Gesamt
-  Strecke Aktuell 1
-  Strecke Aktuell 2
-  Verbrauch 1 (Durchschnitt)
-  Verbrauch 2 (Durchschnitt)
-  Fahrzeit 1
-  Fahrzeit 2
-  Pause 1

76 INSTRUMENTENKOMBINATION



Pause 2



Geschwindigkeit 1
(Durchschnitt)



Geschwindigkeit 2
(Durchschnitt)



Reifenfülldruck



Tankfüllstand



Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.
- » Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (87 78)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.

- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Systemeinstellungen vornehmen

- Zündung einschalten. (89 89)
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.
- » Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:
 - Datum und Uhrzeit
 - Einheiten
 - Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.
- » Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

- Fahrzeugeinstellungen

- Systemeinstellungen
 - Verbindungen
 - Anzeige
 - Informationen
- » Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

BLUETOOTH

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.



Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt

werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
- das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
- weitere Bluetooth-fähige Geräte, die nicht verbunden werden sollen, müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefon und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü **Einstellungen, Verbindungen aufrufen.**
 - » Im Menü **VERBINDUNGEN** können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:
 - Mobilgerät
 - Fahrerhelm
 - Soziushelm
- Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (77)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).

78 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Mobilgerät auswählen und bestätigen.
- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.



Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel

Technische Daten weiterhelfen. (➡ 216)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (➡ 85)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➡ 218)

» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➡ 217)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (➡ 77)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Soziushelm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.



blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

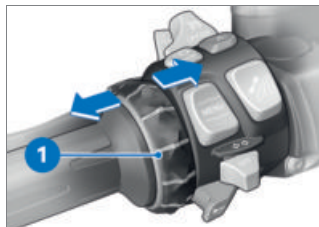
- Helm auswählen und bestätigen.
- » Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
- » Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 216)
- » Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 217)

Verbindungen löschen

- Menü **Einstellungen**, **Verbindungen aufrufen**.
- **Verbindungen löschen** auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, **Alle Verb. löschen** auswählen und bestätigen.

SPLITSCREEN

Splitscreen einschalten und Anzeige auswählen



- Ansicht **Pure Ride** anzeigen. (» 75)
- **Multi-Controller 1** so oft kurz nach rechts oder links drücken, bis die gewünschte Anzeige erscheint.
- **Alternativ:** **Multi-Controller 1** lang nach rechts drücken um zur zuletzt gewählten Anzeige im Splitscreen zurückzukehren.

Folgende Anzeigen können ausgewählt werden:

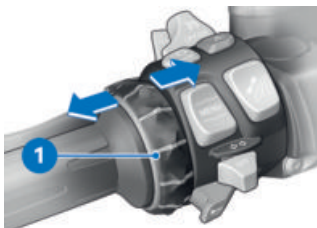
- BORDCOMPUTER
- REISEBORDCOMP.
- Navigation
- MEDIA

Abhängig von der gewählten Audioquelle kann **MEDIA** oder **RADIO** angezeigt werden.

- » Die gewählte Anzeige bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

80 INSTRUMENTENKOMBINATION

Splitscreen ausschalten



- Ansicht Pure Ride anzeigen. (→ 75)
- Multi-Controller 1 so oft kurz nach links drücken bis der Splitscreen ausgeblendet wird.
- Alternativ: Multi-Controller 1 lang nach links drücken.

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

 Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

WLAN-Verbindung

Zur Übertragung der Kartenansicht von einem Mobiltelefon auf die Instrumentenkombination wird eine WLAN-Verbindung genutzt. Um den vollen Funktionsumfang nutzen zu können, muss das WLAN am Mobiltelefon aktiviert werden. Nähere Informationen zur Aktivierung des WLAN entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des Mobiltelefons.

Je nach örtlichen Gegebenheiten, z. B. einer hohen Anzahl von WLAN-Netzwerken, kann es vorübergehend zu Einschränkungen und Verbindungsabbrüchen kommen.

Kartenansicht anzeigen

- Mobiles Endgerät verbinden. (→ 77)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen.
- Menü *Navigation* aufrufen.

 Ist die Ansicht **NAVIGATION** im Splitscreen gewählt und wird zugleich das Menü **NAVIGATION** aufgerufen, wird die Splitscreen-Ansicht automatisch beendet und die Navigation auf der gesamten Instrumentenkombination angezeigt.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden.
( 77)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- Menü Navigation aufrufen.
» Aktive Zielführung wird angezeigt.
- Ist auf dem mobilen Endgerät WLAN nicht aktiviert, wird die Zielführung als Pfeilnavigation angezeigt.
- » Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. ( 218)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü Navigation, Letzte Ziele aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü FAVORITEN zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.

- Menü Navigation, Favoriten aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- Zielf. starten auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü Navigation, POIs aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

- Am Standort
- Am Zielort
- Entlang der Route
- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:

- Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen

- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:

- Routentyp
- Vermeidungen
- Gewünschten Routentyp auswählen.

82 INSTRUMENTENKOMBINATION

- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen

- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:

–Ziel

–Wegpunkt

- Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten

- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann ausgewählt werden:

–Letzte Ziele

–Favoriten

–POIs

- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.

- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden

- Im Menü Navigation Multi-Controller nach links kippen.
- Alternativ im Menü Aktive Zielführung Option Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (78)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen

- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten

Voraussetzung

Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

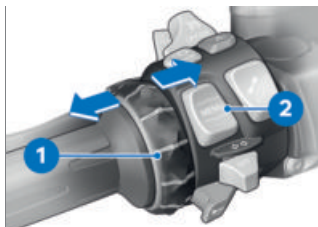
- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

MEDIA

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.

 BMW Motorrad empfiehlt, vor Fahrtantritt die Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum zu stellen.

- Lautstärke einstellen. (76)
- Nächsten Titel im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzten Titel oder Anfang des aktuellen Titels im Player wählen: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

 Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenü können folgende Funktionen genutzt werden:

- Wiedergabe oder Pause.
- Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie Aktu-

84 INSTRUMENTENKOMBINATION

elle Wiedergabe, Alle Interpreten, Alle Alben oder Alle Titel wählen.
-Wiedergabelisten wählen.

Im Untermenü Audio-Einstellungen können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Zufallswiedergabe ein- oder ausschalten.
- Wiederholen: Aus, Eins (aktuellen Titel) oder Alle wählen.
- Ausgabegerät wählen.
- Klangprofil wählen.
- Equalizer einstellen.

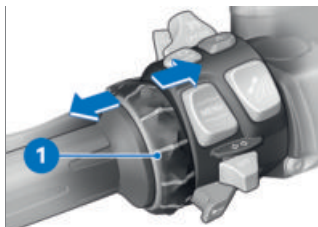
» Sollte die Wiedergabeliste auf der Instrumentenkombination nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (III ➔ 218)

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü Telefon aufrufen.



Bei eingehendem Anruf wird ein Pop-up geöffnet.

- Anruf annehmen: Multi-Controller 1 nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller 1 nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller 1 nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü Telefon angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (📶➔ 77) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

Telefonbuch: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

Anrufliste: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

Favoriten: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION

- Menü Einstellungen, Informationen, Software-Version aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü Einstellungen, Informationen, Lizenzen aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDUNG	88
NOT-AUS-SCHALTER	93
INTELLIGENTER NOTRUF	94
BELEUCHTUNG	96
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)	101
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	104
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG (D-ESA)	105
FAHRMODUS	105
TEMPOREGELUNG	107
HILL START CONTROL (HSC)	110
RÜCKFAHRHILFE	112
ZENTRALVERRIEGELUNG	113
FAVORITENTASTER	114
HEIZUNG	114
WINDLEITFLÜGEL	116
SITZBANK	117
KOFFER	118
STAUFÄCHER	119

ZÜNDUNG

Funkschlüssel

 Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel erkannt, erlischt sie.

Wird der Funkschlüssel bzw. der Reserveschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) ( 90).

Zündung, Tankdeckel, Zentralverriegelung und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert. Sitzbankschloss, Staufächer und Koffer können manuell betätigt werden.

 Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels (z. B. im Koffer) kann das Fahrzeug nicht gestartet und die Zentralverriegelung nicht ver-/entriegelt werden. Bei Überschreitung der Reichweite wird die Zündung nach ca. 1,5 Minuten ausgeschaltet,

die Zentralverriegelung wird **nicht** verriegelt.

Es wird empfohlen, den Funkschlüssel direkt bei sich zu tragen (z. B. in der Jackentasche) und alternativ den Reserveschlüssel mitzuführen.



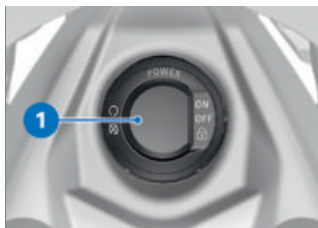
Reichweite des Keyless
Ride-Funkschlüssels

ca. 1 m

Lenkschloss sichern

Voraussetzung

Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



ACHTUNG

Falscher Lenkereinschlag beim Abstellen auf Seitenstütze

Bauteilschaden durch Umfallen

- Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen.

- Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss verriegelt hörbar.
 - » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlusses Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.

- Die Aktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet. –mit Zentralverriegelung^{SA}
 - » Bodenbeleuchtung erlischt.◁
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet. –mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
 - » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁
 - » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (144)

Variante 2:

- Lenkschloss ist gesichert, Taste **1** gedrückt halten.
 - » Lenkschloss wird entriegelt.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet. –mit Zentralverriegelung^{SA}
 - » Bodenbeleuchtung erlischt.◁
 - » Tagfahrlicht ist eingeschaltet. –mit Zusatzscheinwerfer^{SA}
 - » LED-Zusatzscheinwerfer sind eingeschaltet.◁

90 BEDIENUNG

- » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (III ➔ 144)

Zündung ausschalten

Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Die Deaktivierung der Zündung kann in **zwei** Varianten erfolgen.

Variante 1:

- Taste **1** kurz drücken.
- » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
- » Windschild fährt in untere Endlage.
- mit Zentralverriegelung^{SA}
- » Bodenbeleuchtung leuchtet für kurze Zeit.◁
- » Lenkschloss ungesichert.
- » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.

- » Batterieladung über die Steckdose im Cockpit möglich.

Variante 2:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.
- » Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Instrumentenkombination noch für kurze Zeit eingeschaltet und zeigt ggf. vorhandene Fehlermeldungen an.
- » Windschild fährt in untere Endlage.
- mit Zentralverriegelung^{SA}
- » Bodenbeleuchtung leuchtet für kurze Zeit.◁
- » Lenkschloss gesichert.
- » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
- » Batterieladung über die Steckdose im Cockpit möglich.

Elektronische Wegfahrsperre (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne im Funkschloss die im Funkschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn der Funkschlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.



Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden

und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung mit dem Schlüsselsymbol angezeigt.

Bewahren Sie weitere Fahrzeugschlüssel immer getrennt vom zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel auf.

Sollte Ihnen ein Funkschlüssel verloren gehen, können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen. Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen.

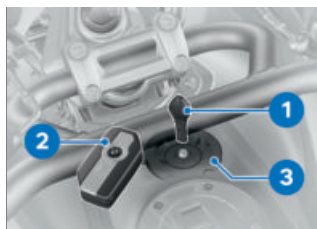
Mit einem gesperrten Funkschlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Funkschlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.

Reserveschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Funkschlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

Batterie des Funkschlüssels ist leer oder Verlust des Funkschlüssels

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (→ 90).
- Sollten Sie während der Fahrt den Funkschlüssel verlieren, kann das Fahrzeug mit dem Reserveschlüssel gestartet werden.
- Sollte die Batterie des Funkschlüssels leer sein, kann durch eine Berührung der Tankabdeckung mit dem Funkschlüssel das Fahrzeug gestartet werden.



- Reserveschlüssel **1** bzw. den leeren Funkschlüssel **2** an die Tankabdeckung über der Ringantenne **3** halten.

 Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.

30 s

92 **BEDIENUNG**

- » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (111 144)
- » Schlüssel wurde erkannt.
- Motor starten. (111 143)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.



Funkschlüssel-
batterie schwach.

Funktion eingeschränkt.
Batterie wechseln.



GEFAHR

Verschlucken einer Batterie

Verletzungs- oder Lebensgefahr

- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.



ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien

Bauteilschaden

- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
 - Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.
- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.



Batterietyp

Für Keyless Ride-Funkschlüssel

CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.
» Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination blinkt.
- » Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter



WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt

Sturzgefahr durch blockieren des Hinterrad

- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.

94 **BEDIENUNG**



A Motor ausgeschaltet

B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit intelligentem Notruf^{SA}

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang. Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.

Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein,

dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

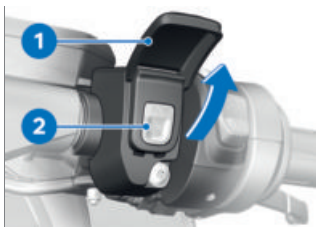
Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.



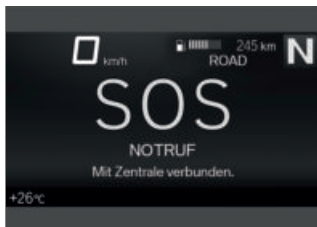
Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im Multifunktionsdisplay.

Manueller Notruf Voraussetzung

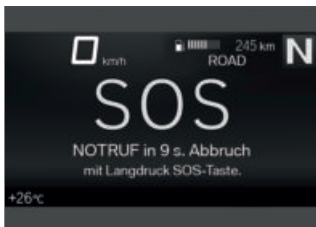
Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



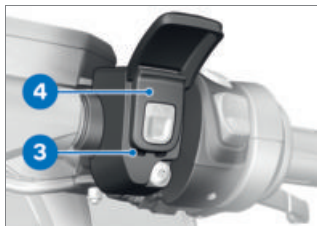
- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- » Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



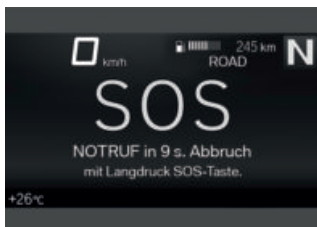
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

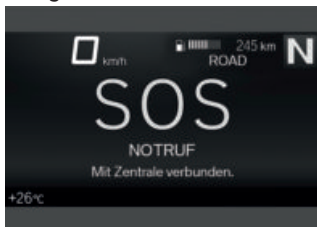
Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

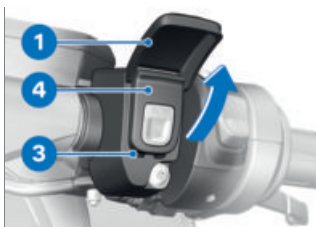
- Ein leichter Sturz oder Aufprall wurde erkannt.
- » Ein Signalton ertönt.



- » Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.
- » Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen für die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz

- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.
- » Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

-  Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht einschalten

- Zündung einschalten. (III 89)
- Motor starten. (III 143)



- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

 Das Abblendlicht belastet die Batterie. Schalten Sie das Abblendlicht bei nicht laufenden Motor nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (☛ 89)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

 Das Fernlicht kann auch bei ausgeschaltetem Motor eingeschaltet werden.

 Das Fernlicht belastet die Batterie. Schalten Sie das Fernlicht bei nicht laufenden Motor nur für einen begrenzten Zeitraum ein.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten. (☛ 90)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet. » Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.
- Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

98 **BEDIENUNG**

Bodenbeleuchtung

–mit Zentralverriegelung^{SA}

Die Bodenbeleuchtung leuchtet für kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung oder nach Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage mit dem Funk-schlüssel.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (→ 90)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste 1 nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Zusatzscheinwerfer

–mit Zusatzscheinwerfer^{SA}

Voraussetzung

Das Abblendlicht muss eingeschaltet sein.



Die Zusatzscheinwerfer sind als Nebelscheinwerfer zugelassen und dürfen nur bei schlechten Witterungsverhältnissen eingesetzt werden. Die länderspezifische Straßenverkehrsordnung ist einzuhalten.



- Taste 1 betätigen, um die Zusatzscheinwerfer einzuschalten.



leuchtet.

- Taste 1 erneut betätigen, um die Zusatzscheinwerfer auszuschalten.

Manuelles Tagfahrlicht

Voraussetzung

Tagfahrlichtautomatik ist ausgeschaltet.



WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.



Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.

- Motor starten. (111111 143)
- Im Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen**, **Licht** die Funktion **Tagfahrlichtautomatik** ausschalten.



- Taste **1** betätigen, um das Tagfahrlicht einzuschalten.



leuchtet.

» Das Abblendlicht, das vordere Standlicht und der Zusatz-

scheinwerfer werden ausgeschaltet.

- Bei Dunkelheit oder in Tunneln: Taste **1** erneut betätigen, um das Tagfahrlicht auszuschalten und das Abblendlicht und vordere Standlicht einzuschalten. Dabei wird der Zusatzscheinwerfer wieder eingeschaltet.



Wird bei eingeschaltetem Tagfahrlicht das Fernlicht eingeschaltet, wird das Tagfahrlicht nach ca. 2 Sekunden ausgeschaltet und das Fernlicht, Abblendlicht, vordere Standlicht und ggf. der Zusatzscheinwerfer eingeschaltet.

Wird das Fernlicht wieder ausgeschaltet, wird das Tagfahrlicht nicht automatisch wieder aktiviert, sondern ist bei Bedarf manuell wieder einzuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht



WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.



WARNUNG

Einschalten des Tagfahrlichts im Dunkeln.

Unfallgefahr

- Tagfahrlicht nicht im Dunkeln verwenden.



Das Tagfahrlicht ist im Vergleich zum Abblendlicht vom Gegenverkehr besser wahrzunehmen. Dadurch wird die Sichtbarkeit bei Tag verbessert.



Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

- Zündung einschalten. (➡ 89)
- Menü **Einstellungen** aufrufen, anschließend **Fahrzeugeinstellungen** auswählen.
- Menüpunkt **Licht** auswählen und **Tagfahrlichtautomatik** einschalten.



wird angezeigt.

» Sinkt bei aktiviertem Tagfahrlicht die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausrei-

chende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.



leuchtet.

Warnblinkanlage

- Zündung einschalten. (➡ 89)



Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
- » Zündung kann ausgeschaltet werden.
- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (➡ 89)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Licht** auswählen.

- Komfortblinker ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.
 - » Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch nach Erreichen der geschwindigkeitsabhängigen Wegstrecke ab.
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}

Aktivierung

- Zündung einschalten. (➡ 89)
- DWA anpassen. (➡ 103)
- Zündung ausschalten. (➡ 90)
 - » Ist Autom. scharfstellen der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.

- » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
- » Blinker leuchten zweimal auf.
- » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
- » DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

- Zündung ausschalten. (➡ 90)



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
 - » DWA ist aktiv.

102 **BEDIENUNG**

–mit Zentralverriegelung^{SA}



- Taste **1** des Funkschlüssels zweimal drücken.
 - » Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
 - » Blinker leuchten zweimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
 - » DWA ist aktiv.◀

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Neigungssensor im Menü **Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA deaktiviert** werden (▮▮▮ 103).
 - » Blinker leuchten dreimal auf.
 - » Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).

» Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

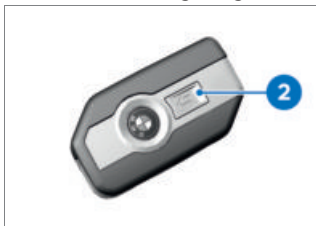
- Neigungssensor
- Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
- Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung – nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker).

 Wenn sich der Funkschlüssel im Empfangsbereich befindet, wird ein vom Neigungsalarmgeber ausgelöster Alarm unterdrückt.

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 30 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Menü **Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, DWA eingestellt** werden (▮▮▮ 103).

–mit Zentralverriegelung^{SA}



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **2** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

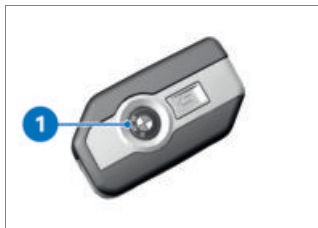
Lichtsignale an Kontrollleuchte:

- 1x Blinken: Neigungssensor 1
- 2x Blinken: Neigungssensor 2
- 3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
- 4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
- 5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

 Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern Autom. scharfstellen eingeschaltet ist.

- Zündung einschalten. (➡ 89)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.
 - » Blinker leuchten einmal auf.
 - » Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
 - » DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➡ 89)
- Menü **Einstellungen**, **Fahrzeugeinstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **DWA** auswählen.
 - » Folgende Anpassungen sind möglich:
 - Warnsignal anpassen

- Neigungssensor ein- und ausschalten
 - Scharfstellton ein- und ausschalten
 - Autom. scharfstellen ein- und ausschalten
- » Einstellmöglichkeiten (➡ 104)

Einstellmöglichkeiten

Warnsignal: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.

Neigungssensor: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

 Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

Scharfstellton: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.

Autom. scharfstellen: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC-Funktion aus- und einschalten

- Zündung einschalten. (➡ 89)
 - Menü Einstellungen, Assist aufrufen, anschließend den Menüpunkt DTC auswählen.
 - DTC deaktivieren, um die Dynamische Traktions-Control (DTC) einmalig bis zum nächsten Einschalten der Zündung auszuschalten.
-  leuchtet.

- DTC aktivieren, um die Dynamische Traktions-Control (DTC) einzuschalten. Alternativ: Zündung aus- und wieder einschalten.

 erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt die DTC-Kontroll- und Warnleuchte zu blinken.

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control (DTC) siehe Kapitel Technik im Detail (➡ 162).

106 **BEDIENUNG**

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, Fahrwerkseinstellung und DTC-Regelung bereitgestellt.

 Nähere Informationen zu den auswählbaren Fahrmodi finden Sie im Kapitel Technik im Detail.

Fahrmodus einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 89)



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie

viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.
- » Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.
- » Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:
 - Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
 - Bremse ist nicht betätigt.
 - Temporegelung ist deaktiviert.
- » Der eingestellte Fahrmodus mit den entsprechenden Anpassungen von Motorcharakteristik, Fahrwerkseinstellung und DTC-Regelung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

TEMPOREGELUNG

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

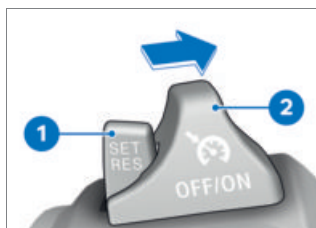
Temporegelung einschalten

WARNUNG

Verwendung der Temporegelung bei ungünstigen Straßenverhältnissen

Sturzgefahr

- Bei ungünstigen Straßenverhältnissen, z. B. bei Schnee, Eis, Starkregen, Offroad oder rutschigem Fahrbelag, Temporegelung nicht verwenden.
- Auf sehr kurvigen Straßenverläufen Temporegelung nicht verwenden.



- Schalter **2** nach rechts schieben.
- » Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

108 **BEDIENUNG**

Geschwindigkeit speichern



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.



Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)

15...220 km/h



wird angezeigt.

- » Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten erhöht.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



Abhängig von der eingestellten Geschwindigkeitseinheit in der Instrumentenkombination wird die Geschwindigkeit in km/h oder mph erhöht bzw. verringert.

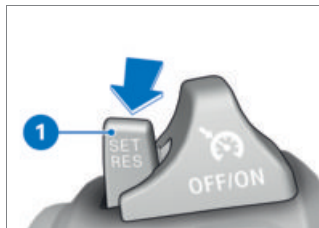


- Taste **1** kurz nach hinten drücken.
 - » Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h bzw. 1 mph verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.
 - » Geschwindigkeit wird in 10 km/h bzw. 5 mph Schritten verringert.
 - » Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren

- Bremsen, Kupplung oder Gasgriff (Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen) betätigen, um die Temporegelung zu deaktivieren.
 - » Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

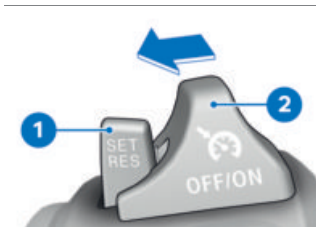
 Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff gelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.



wird angezeigt.

110 **BEDIENUNG**

Temporegelung ausschalten



- Schalter **2** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.



wird ausgeblendet.

» Taste **1** ist blockiert.

HILL START CONTROL (HSC)

Hill Start Control Pro einstellen

- Zündung einschalten. (➡ 89)
- Menü **Einstellungen, Assist** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **HSC Pro** auswählen.
- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, **Manuell** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, **Aus** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, **Auto** auswählen.
 - » Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
 - » Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
 - » Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.



Das Symbol **1** für Hill Start Control wird in Ansicht **Pure Ride** und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control Pro bedienen

Voraussetzung

Fahrzeug steht und Motor läuft.



ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control

Unfallgefahr

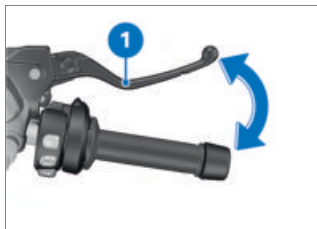
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.



Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.



Bei Steigungen von über 40 % sollte Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.



wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.

- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.



Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.



wird weiß angezeigt.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.



Beim Anfahren mit betätigtem Gasgriff wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.



wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (169)

112 **BEDIENUNG**

RÜCKFAHRHILFE

Voraussetzungen

Um die Rückfahrrhilfe benutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Motorrad steht.
- Motor läuft.
- Bremse betätigt.
- Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- Seitenstütze ist eingeklappt.
- Kupplung ist nicht gezogen.

Das Rückwärtsfahren sollte ohne Sozius erfolgen.

Bei Gefälle kann die Rückfahrrhilfe keine Haltefunktion gewährleisten, so wie das mit einem eingelegten Gang der Fall ist.

Bei zu großen Steigungen kann die Rückfahrrhilfe nicht eingesetzt werden.



Steigung für Rückfahrrhilfe

max. 7 %

Rückfahrrhilfe aktivieren



- Taste **1** betätigen.
 - » Ganganzeige **2** schaltet von N auf R.
 - » Die Rückfahrrhilfe kann benutzt werden, sobald die Anzeige R nicht mehr blinkt.

Rückfahrrhilfe bedienen



- Bremse lösen.
- Zum Rückwärtsfahren, Startertaste **1** gedrückt halten.

Automatischer Abbruch

Die Rückwärtsfahrt bricht automatisch ab:

- bei zu großer Steigung
- bei einem Hindernis
- bei Überhitzung des Rückfahr-
motors
- bei Ausklappen der Seiten-
stütze
- bei Betätigung der Bremse

Bricht die Rückwärtsfahrt ab,
blinkt das R in der Anzeige.

Rückfahrlilfe deaktivieren



- Taste **1** betätigen.
- » Ganganzeige schaltet von R auf N.

ZENTRALVERRIEGELUNG

- mit Zentralverriegelung^{SA}

Verriegeln



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** des Funk-
schlüssels betätigen.
- » Die Staufächer und die Koffer
werden verriegelt.



Entriegeln



- Zündung einschalten und Taste **1** betätigen.
- Alternativ: Taste **2** des Funk-
schlüssels betätigen.
- » Die Staufächer und die Koffer
werden entriegelt.
- » Schlösser, die bereits manu-
ell verriegelt waren, müssen

114 **BEDIENUNG**

auch manuell wieder entriegelt werden.

Notentriegelung

Lässt sich die Zentralverriegelung nicht mehr öffnen, können Koffer und Staufächer manuell mit dem Fahrzeugschlüssel geöffnet werden:

- Koffer öffnen. (118)
- Staufach bedienen. (119)

FAVORITENTASTER

Favoritentaster bedienen



Den Favoritentaster können individuelle Funktionen zugewiesen werden.

- Leichter Druck auf eine Taste.
» Die zugewiesene Funktion wird in der Instrumentenkombination angezeigt.
- Fester Druck auf eine Taste.
» Die zugewiesene Funktion wird ausgeführt.

Funktionen zuweisen

- Im Menü **Einstellungen**, **Systemeinstellungen**, **Favoritentaster** auswählen.
- Aus Favoritentaster 1 bis Favoritentaster 4 den gewünschten Favoritentaster auswählen.
- Gewünschte Funktion oder **Nicht belegt** auswählen.
» Die Funktion ist dem jeweiligen Favoritentaster zugewiesen.

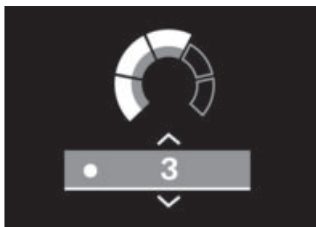
HEIZUNG

Heizgriffe bedienen

 Die Heizgriffe sind nur bei laufendem Motor aktiv.

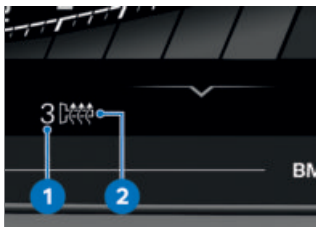
 Der durch die Heizgriffe erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie werden die Heizgriffe zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (143)
- Menü **Einstellungen**, **Heizung aufrufen**, anschließend den Menüpunkt **Griffheizung** auswählen.



Die Griffe können in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



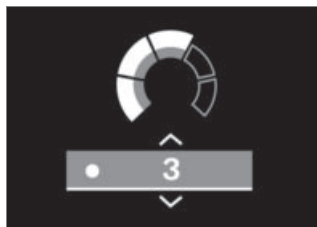
Die gewählte Heizstufe **1** und das Heizgriff-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

Fahrersitzheizung bedienen

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

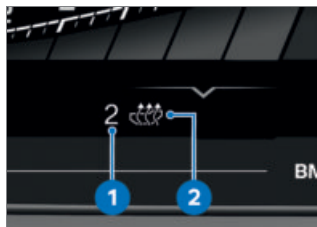
- Motor starten. (143)
- Menü Einstellungen, Heizung aufrufen, an-

schließend den Menüpunkt Sitzheizung auswählen.



Der Fahrersitz kann in fünf Stufen beheizt werden. Die fünfte Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf eine der unteren Stufen zurückgeschaltet werden.

- Gewünschte Heizstufe auswählen.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

116 **BEDIENUNG**

Soziussitzheizung bedienen

 Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

- Motor starten. (→ 143)



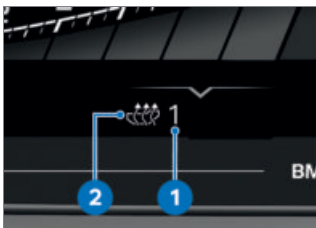
- Mit Schalter **1** die gewünschte Heizstufe auswählen.



Der Soziussitz kann in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen des Sitzes, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden.

- **2** Schalter in Mittelstellung: Heizung aus.
- **3** Schalter an einem Punkt betätigt: niedrige Heizleistung.

– **4** Schalter an zwei Punkten betätigt: hohe Heizleistung.



Die gewählte Heizstufe **1** und das Sitzheizungs-Symbol **2** werden im Display angezeigt.

WINDLEITFLÜGEL



1 Windleitflügel



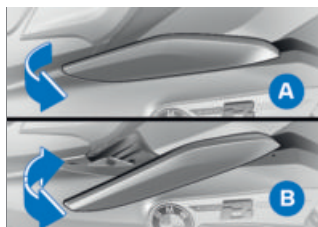
WARNUNG

Einstellen der Windleitflügel während der Fahrt.

Unfallgefahr

- Windleitflügel bei stehendem Motorrad einstellen.

Durch öffnen und schließen der Windleitflügel kann die Fahrtwindanströmung an den Fahrer beeinflusst werden.

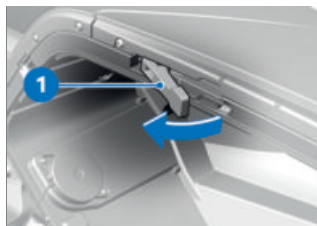


- A** Windleitflügel geschlossen: Hoher Wind- und Wetterschutz, höchster Fahrkomfort.
- B** Windleitflügel geöffnet: Erhöhte Fahrtwindanströmung an den Fahrer, erhöhter Kühleffekt bei hohen Außentemperaturen.

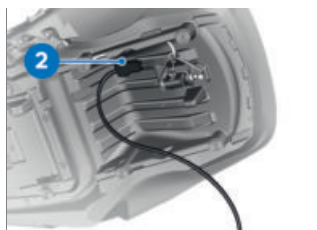
 Bei geöffneten Windleitflügeln und hohen Geschwindigkeiten können Verwirbelungen im Bereich des Helms auftreten, die den Fahrkomfort negativ beeinflussen. BMW Motorrad empfiehlt die Windleitflügel vor Fahrten mit hohen Geschwindigkeiten zu schließen.

SITZBANK

Sitzbank ausbauen



- Linken Koffer öffnen.
- Entriegelung **1** betätigen und Sitzbank hinten anheben.



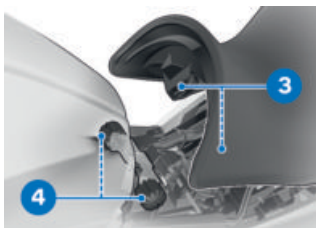
- Steckverbindung **2** der Sitzheizung trennen und Sitzbank abnehmen.
- Sitzbank auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

118 **BEDIENUNG**

Sitzbank einbauen



- Steckverbindung **2** der Sitzheizung schließen.



- Sitzbank mit den Aufnahmen **3** in die Gummipuffer **4** links und rechts einsetzen.
- Sitzbank hinten ablegen und in die Verriegelung drücken.



- Schlüssel im Kofferschloss in Position des Punktes drehen.



- Schließzylinder **1** nach unten drücken.
 - » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen und Kofferrdeckel öffnen.

KOFFER

Koffer öffnen

–mit Zentralverriegelung^{SA}

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁

Koffer schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Kofferdeckel schließen und andrücken. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.

 Der Koffer kann auch geschlossen werden, wenn sich das Schloss in Position **LOCK** befindet. In diesem Fall sollte sichergestellt sein, dass sich der Fahrzeugschlüssel nicht im Koffer befindet.

- Entriegelungshebel **2** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Position **LOCK** drehen und abziehen.

Maximale Zuladung

Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit beachten.

Für die hier beschriebene Kombination gelten folgende Werte:



Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer

max. 180 km/h



Zuladung je Koffer

max. 10 kg

STAUFÄCHER

Staufach bedienen



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

ACHTUNG

Vibrationen während der Fahrt

Beschädigung untergebrachter Mobiltelefone

- Sicherstellen, dass das untergebrachte Mobiltelefon für die Verwendung am Fahrzeug geeignet ist. Dazu Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

–mit Zentralverriegelung^{SA}

- Ggf. Zentralverriegelung öffnen.◁

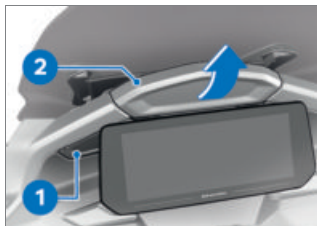


- Schlüssel im Staufachschloss in die Position des Punktes drehen.
- Zum Öffnen der Klappe entriegelten Schließzylinder drücken.
- Die Beschreibung gilt sinngemäß auch für das Staufach auf der rechten Seite.

Ladestaufach bedienen

 Das Ladestaufach kann nur geöffnet werden, wenn sich der Windschild in der oberen Endlage befindet.

- Windschild einstellen.
( 134)



- Taste **1** drücken und Klappe **2** in Pfeilrichtung öffnen.
- Zum Schließen Klappe **2** mit festem Druck in Verriegelung drücken.

 Das Ladestaufach kann nicht abgeschlossen werden.



ACHTUNG

Speziell im Sommer hohe Temperaturen in den Staufächern

Beschädigung untergebrachter Gegenstände, insbesondere elektronischer Geräte wie z. B. Mobiltelefone

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Staufach legen.
- Mögliche Nutzungseinschränkungen beim Hersteller erfragen und beachten.

- Im Sommer keine hitzeempfindlichen Gegenstände in das Ladestaufach legen.

Belüftung

Um im Ladestaufach für ausreichende Luftzirkulation zu sorgen, wird ab einer Temperatur von 30 °C ein Lüfter eingeschaltet. Der Lüfter schaltet sich wieder ab, sobald die Temperatur im Ladestaufach weniger als 25 °C beträgt.

Smartphone laden

Voraussetzung

Zündung ist eingeschaltet.

- Ladestaufach öffnen.



- Haltebügel **1** nach oben klappen.



- Smartphone **2** mit USB-Ladeanschluss **3** verbinden und mit Display in Fahrtrichtung nach vorn in Ladestaufach ablegen.



BMW Motorrad empfiehlt die Verwendung des BMW Motorrad USB-Kabels für das Laden von Smartphones im Staufach. Handelsübliche Ladekabel haben ggf. nicht genügend Platz im Staufach und können beschädigt werden.

122 **BEDIENUNG**



- Haltebügel **1** nach unten klappen.
 - Klappe **2** schließen.
- » Das Smartphone ist befestigt.

Hinweise zur Nutzung

Das Staufach ist geeignet für Smartphones mit Abmessungen bis zu maximal 158 mm x 78 mm x 10 mm. Für kleine Mobiltelefone, die ggf. nicht von der Halterung fixiert werden, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung der BMW Motorrad Smartphonetasche.

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 1,5 A Ladestrom (Ladeleistung maximal 7,5 W) zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen wird der USB-Ladeanschluss automatisch abgeschaltet:

- Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
- Während des Startvorgangs.

AUDIOSYSTEM

06

RADIO	126
AUDIO-EINSTELLUNGEN	128
PLAYER	130
AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM	130

RADIO

Starten

- Zündung einschalten. (➡ 89)

 Nach Einschalten der Zündung ist das Radiomenü nach kurzer Zeit verfügbar.

Radio ein- und ausschalten

- Menü Radio aufrufen und Radio ein- oder ausschalten.
» Wenn das Radio ausgeschaltet ist, wird Radio aus in der unteren Statuszeile angezeigt.

Quelle auswählen

- Menü Quelle aufrufen. Favoritenliste, AM, FM oder DAB auswählen (landesabhängig ggf. nicht verfügbar).

Sender auswählen

- Quelle auswählen. (➡ 126)
- Menü FM-Sender auswählen.

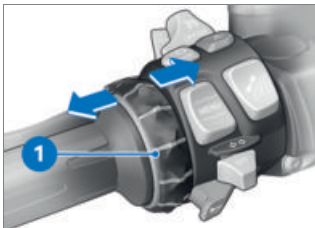
 Für jede auswählbare Quelle gibt es das jeweilige Sender-Menü.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder **B** drehen, um durch die Sender zu blättern.
- Multi-Controller nach rechts drücken, um den gewünschten Sender auszuwählen.

Frequenz auswählen

- Menü Quelle aufrufen, AM bzw. FM auswählen.
- Im Menü AM-Optionen bzw. FM-Optionen über den Menüpunkt Suchlauf-
auswahl die Einstellung Frequenz auswählen.
- In den Player wechseln.

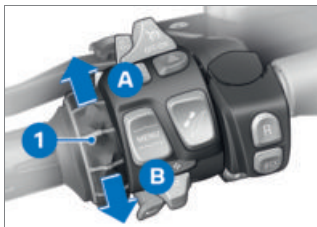


- Multi-Controller **1** nach links oder rechts drücken, um über das Frequenzband die ge-

wünschte Frequenz einzustellen.

Sender speichern

- Einen Sender oder eine Frequenz aus dem Frequenzband auswählen.
- Wipptaste MENU nach unten drücken.
- Menüpunkt Als Favorit hinzufügen auswählen.
- » Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** oder in Richtung **B** drehen, um den gewünschten Speicherplatz auszuwählen.
- » Die aktuelle Belegung des Speicherplatzes wird angezeigt.
- » Falls bereits ein Sender auf dem ausgewählten Speicherplatz gespeichert ist, wird eine Meldung geöffnet. Es bestehen folgende Auswahlmöglichkeiten:

- **Abbrechen** auswählen, um den ausgewählten Sender nicht zu speichern.
- **Speichern** auswählen, um den Speicherplatz zu überschreiben.
- » Die Senderliste wird wieder geöffnet.

Favoritenliste

Ausgewählte Sender oder Frequenzen können als Favoriten hinzugefügt werden. Insgesamt können bis zu 20 Favoriten gespeichert werden.

Das Hinzufügen von Favoriten kann in zwei Varianten erfolgen:

Variante 1

- Sender auswählen. (➡ 126)
- Menüpunkt Als Favorit hinzufügen auswählen.
- » Der zuvor ausgewählte Sender erscheint in der Favoritenliste.
- Multi-Controller nach rechts drücken.
- » Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.

Variante 2

- Sender auswählen. (➡ 126)
- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.
- » Die Favoritenliste öffnet sich.
- Multi-Controller erneut nach rechts drücken.

128 AUDIOSYSTEM

- » Der ausgewählte Sender wurde als Favorit gespeichert.
- » Die Ansicht wechselt automatisch zurück in die Senderliste.

Favoritenliste löschen

Voraussetzung

Eine Favoritenliste mit mindestens einem Eintrag ist vorhanden.

- **Favoritenliste löschen** am unteren Ende der Favoritenliste auswählen.
- » Ein Dialog öffnet sich.
- **Löschen bestätigen.**
- » Die Favoritenliste wird gelöscht.

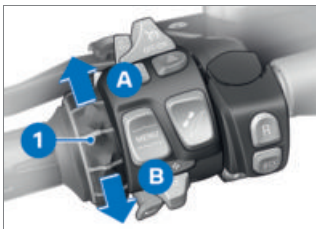
AUDIO-EINSTELLUNGEN

Lautsprecher und Bluetooth

Die Tonwiedergabe des Audiosystems erfolgt entweder über die Fahrzeuglautsprecher, über ein per Bluetooth-Verbindung angeschlossenes Ausgabegerät oder über den Helm. Sollte die Bluetooth-Funktion landesabhängig ggf. nicht angeboten werden, so ist die Tonwiedergabe nur über die Lautsprecher möglich.

Ist ein BMW Motorrad Kommunikationssystem mit Bluetooth-Standard 2.0 oder höher verbunden, kann die Lautstärkeregelung per Multi-Controller bedient werden (► 130). Werden Geräte gekoppelt, die nicht dem Bluetooth-Standard 2.0 oder höher entsprechen, kann die Lautstärke nicht per Multi-Controller gesteuert werden.

Lautstärke einstellen



- Multi-Controller **1** in Richtung **A** drehen, um die Lautstärke zu erhöhen.
- Multi-Controller **1** in Richtung **B** drehen, um die Lautstärke zu verringern.
- » Die Lautstärke wird automatisch für das ausgewählte Ausgabegerät eingestellt.

Ausgabegerät auswählen

- Menü **Media, Audio-Einstellungen** aufrufen, anschließend den Menüpunkt **Ausgabegerät** auswählen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

- Lautsprecher: Lautsprecher zur Audiowiedergabe ausgewählt.
- Helm: Helm oder anderes Bluetooth-fähiges Ausgabegerät zur Audiowiedergabe ausgewählt.
- » Die Standardeinstellung ist Lautsprecher.

Klangprofil auswählen

- Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Klangprofil auswählen.
- » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Bass-Boost
 - Treble-Boost
 - Voice
 - Studio
 - Balanced
- » Die Standardeinstellung ist Bass-Boost. Alle Klangprofile wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher ausgewählt ist.
- » Für ein optimales Klangerlebnis ohne Helm sollte das Klangprofil Studio gewählt sein. Alle anderen Klangprofile sind für die Wiedergabe mit aufgesetztem Helm optimiert.

Klangeinstellung anpassen

- Menü Radio, Audio-Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Equalizer auswählen.
- » Folgende Einstellungen sind möglich:
 - Höhen: Höhenwiedergabe verringern (-1...-5) oder verstärken (+1...+5)
 - Tiefen: Basswiedergabe verringern (-1...-5) oder verstärken (+1...+5)
 - Lautstärkenausgleich: Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkenanhebung ausschalten (1) bzw. Stufe (2...4) wählen.
- Gewünschten Menüpunkt auswählen, Einstellung vornehmen und Menü verlassen.
- » Die Klangeinstellungen wirken sich nur aus, wenn Lautsprecher als Ausgabegerät ausgewählt ist.

Lautstärke und Geschwindigkeit

Das Audiosystem kann die Lautstärke automatisch an die Fahrgeschwindigkeit anpassen. Die Zunahme der Lautstärke in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit kann in vier Stufen eingestellt werden. Die Stufe 4 entspricht der größten Anhebung. Bei Auswahl von

130 AUDIOSYSTEM

Stufe 1 wird die Anhebung ausgeschaltet.

Die automatische Lautstärkenanpassung funktioniert nur, wenn **Lautsprecher** als Ausgabegerät ausgewählt ist.

PLAYER

Anzeige im Display

Über die Ansicht in der Instrumentenkombination werden folgende Informationen angezeigt (länderabhängig):

- Gewählte Quelle (126).
- Sender (126).
- Frequenz
- Künstler
- Titel
- Frequenzband

Sender oder Frequenz ändern Voraussetzung

Die Auswahl einer Frequenz ist nur im Wellenbereich **AM** oder **FM** möglich und **Frequenz** muss in den Optionen ausgewählt sein.

- Quelle auswählen. (126)
- Multi-Controller nach rechts oder links drücken, um den gewünschten Sender oder die gewünschte Frequenz auszuwählen.

 Um die Frequenz ändern zu können, muss im Menü **AM-Optionen** bzw. **FM-Op-**

tionen der Menüpunkt **Frequenz** ausgewählt sein.

AUDIOWIEDERGABE ÜBER HELM

Fahrerhelm verbunden



Ist ein Fahrerhelm mit **BMW Motorrad Kommunikationssystem** mit **Bluetooth-Standard 2.0** verbunden:

- kann die Lautstärke der Helmlautsprecher direkt über den **Multi-Controller 1** eingestellt werden.
- bewirkt die Veränderung der Lautstärke im Helm eine entsprechende Anzeige im Display.

Die Lautstärke für Helm 2 kann nicht über den Multi-Controller geregelt werden.

EINSTELLUNG

07

SPIEGEL	134
WINDSCHILD	134
KUPPLUNG	135
BREMSE	135

134 EINSTELLUNG

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch leichten Druck am Rand in die gewünschte Position bringen.

WINDSCHILD

Windschild einstellen

- Zündung einschalten. (☛ 89)
 - » Beim Anfahren fährt der Windschild selbstständig in seine letzte Position vor dem Ausschalten der Zündung.



- Taste 1 oben betätigen, um den Windschild anzuheben.
- Taste 1 unten betätigen, um den Windschild abzusenken.

- Zündung ausschalten. (☛ 90)
 - » Der Windschild fährt selbstständig in die untere Endlage.
- Freigang des Windschilds sicherstellen.

Windschild fährt nicht selbstständig in die untere Endlage:

- Zündung einschalten. (☛ 89)
- Windschild mit Taste 1 an obere und untere Endlage fahren.
- Zündung ausschalten. (☛ 90)
 - » Der Verstellbereich des Windschilds ist kalibriert.
 - » Windschild reagiert nicht auf Betätigung der Taste 1.
- Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sollte ein nicht von BMW Motorrad freigegebenes Windschild eingebaut sein, kann die einwandfreie Funktion des Einklemmschutzes nicht sichergestellt werden.

- In diesem Fall: Vor Ausschalten der Zündung Freigang des Windschilds sicherstellen.

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Kupplungsflüssigkeitsbehälters

Luft im Kupplungssystem

- Lenkerarmatur nicht verdrehen.

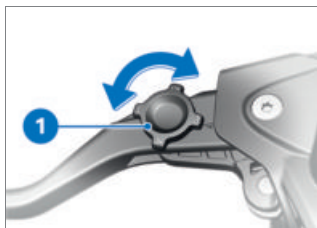


WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

BREMSE

Handbremshebel einstellen



WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters

Luft im Bremssystem

- Lenkerarmatur nicht verdrehen.



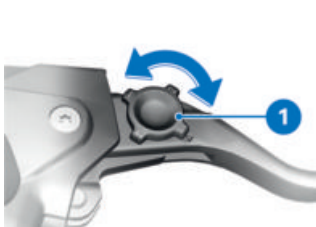
WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt

Unfallgefahr

- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

136 EINSTELLUNG



- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

 Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:

- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
- Position 4: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

FAHREN

08

SICHERHEITSHINWEISE	140
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG	143
STARTEN	143
EINFAHREN	144
SCHALTEN	145
BREMSEN	146
MOTORRAD ABSTELLEN	149
TANKEN	150
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN	153

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.



ACHTUNG

Verwendung abfärbender Materialien (z. B. blaue Jeans) auf der Sitzbank

Verfärbung der Sitzbank

- Kontakt mit abfärbenden Materialien vermeiden.



WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurr Gurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Richtig beladen



WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung und Höchstgeschwindigkeit mit

Koffer beachten, siehe auch Kapitel Bedienung.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil

–mit Trittbrett^{SA}

Trittbrett

Am Trittbrett befindet sich kein Fußbremshebel!

Informationen zur Teilintegralbremse siehe Kapitel Technik im Detail (158).



Da nur am Handbremshebel gebremst werden kann, maximale Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Trittbrettern beachten.



Höchstgeschwindigkeit

max. 180 km/h (Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Trittbrett)

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase

Erstickungsgefahr

- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.



WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen

Gesundheitsschädigung

- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

142 FAHREN

Verbrennungsgefahr



VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.



WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung. Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.



ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr



ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulation



ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)

Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung

- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Vor jedem Fahrtantritt

- Funktion des Bremssystems prüfen (178).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (183).
- Reifenprofiltiefe prüfen (185).
- Reifenfülldruck prüfen (184).
- Sicheren Halt von Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp

- Motorölstand prüfen (176).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (178).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (179).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (180).
- Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (182).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten. (89)
 - » Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (144)
- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.



Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

- Bei Kaltstart und niedrigen Temperaturen: Kupplung ziehen und Gasgriff etwas betätigen.



- Starteraste **1** betätigen.

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (» 216)

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (» 219)

- » Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad ASC/DTC.



blinkt.



blinkt langsam.

- » Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.
- » Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.

- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahl
<5000 min ⁻¹ (Kilometerstand 0...300 km)
<6500 min ⁻¹ (Kilometerstand 300...1000 km)
Keine Vollast (Kilometerstand 0...1000 km)

 Durchführung der Einfahrkontrolle
500...1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.



WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

SCHALTEN

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

 Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail.

- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.
- » Ein Sensor an der Schaltwelle erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.
- » Bei Konstantfahrten in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupp-

lungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

- Kupplung betätigt.
- Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung.
- Beim Hochschalten mit geschlossener Drosselklappe (Schubbetrieb) bzw. beim Verzögern.
- Beim Herunterschalten mit geöffneter Drosselklappe bzw. beim Gasgeben.
- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderadbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten Gewaltbremsungen, bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden.

Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS verhindert.

**WARNUNG**
**Abheben des Hinterrads
durch starkes Bremsen**
Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Gefahrenbremsung

Wird bei Geschwindigkeiten über 50 km/h stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer zusätzlich durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.

Wird dabei auf unter 15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten**WARNUNG**
**Ausschließliches Bremsen
mit der Hinterradbremse bei
Passabfahrten.**

Bremswirkungsverlust. Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung.

- Vorderradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

**GEFAHR**
**Fahren mit überhitzten
Bremsen**

Unfallgefahr durch Ausfall der Bremsen

- Fahrweise anpassen.
- Häufiges Bremsen durch Nutzung der Motorbremse vermeiden.

**WARNUNG**
**Missachtung der Wartungs-
intervalle**

Unfallgefahr

- Die gültigen Wartungsintervalle für Bremsen beachten.

Nasse und verschmutzte Bremsen



WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz

Unfallgefahr

- Bremsen trocken- bzw. saubere Bremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Brems Scheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.

In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:

- Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
- Nach einer Fahrzeugwäsche.
- Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
- Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
- Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro Fahrphysikalische Grenzen



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Sturzgefahr trotz ABS Pro

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro steht in allen Fahrmodi zur Verfügung.

Sturz nicht ausschließbar

Ogleich ABS Pro für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellt, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen hilft ABS Pro das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftre-

tender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen.

 ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.



ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht

Bauteilschaden durch Umfallen

- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.

Hauptständer

–mit Kippständer^{SA}

- Motor ausschalten.



ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich

Bauteilschaden durch Umfallen

- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Einklappen des Hauptständers bei starken Bewegungen

Bauteilschaden durch Umfallen

- Bei ausgeklapptem Hauptständer nicht auf dem Fahrzeug sitzen.

- Hauptständer ausklappen und Motorrad aufbocken.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung

150 FAHREN

"bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.



ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff

Beschädigung des Katalysators

- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.
 - Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.
-  Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Empfohlene Kraftstoffqualität



Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)



95 ROZ/RON
90 AKI



Alternative Kraftstoffqualität



Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max. 15 % Ethanol, E10/E15)



91 ROZ/RON
87 AKI

» Auf folgende Symbole am Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:



Tankvorgang Voraussetzung

Lenkschloss ist entriegelt.

**WARNUNG****Kraftstoff ist leicht entzündlich**

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

**WARNUNG**
Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

**ACHTUNG**
Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten. (🔌 90)



Nach Ausschalten der Zündung kann der Tankdeckel innerhalb der festgelegten Nachlaufzeit auch ohne Funkschlüssel im Empfangsbereich geöffnet werden.



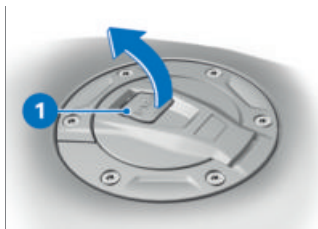
Nachlaufzeit zum Tankdeckel öffnen

2 min

- » Das Öffnen des Tankdeckels kann in **2 Varianten** erfolgen:
- Innerhalb der Nachlaufzeit.
 - Nach Ablauf der Nachlaufzeit.

Variante 1**Voraussetzung**

Innerhalb der Nachlaufzeit



- Lasche **1** des Tankdeckels langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.

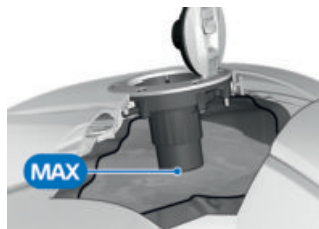
152 FAHREN

Variante 2

Voraussetzung

Nach Ablauf der Nachlaufzeit

- Funkschlüssel in Empfangsbereich bringen.
- Lasche **1** langsam nach oben ziehen.
- » Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
- Lasche **1** des Tankdeckels erneut langsam nach oben ziehen.
- » Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und

die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

 Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.



Nutzbare Kraftstofffüllmenge

ca. 26,5 l



Kraftstoffreservemenge

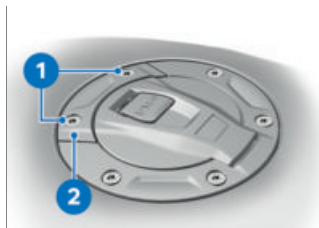
ca. 4 l

- Tankdeckel des Kraftstoffbehälters kräftig nach unten drücken.
- » Tankdeckel rastet hörbar ein.
- » Tankdeckel verriegelt automatisch nach Ablauf der Nachlaufzeit.
- » Der eingerastete Tankdeckel verriegelt sofort beim Sichern des Lenkschlusses oder Einschalten der Zündung.

Tankdeckel Notentriegelung öffnen

Tankdeckel lässt sich nicht öffnen.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

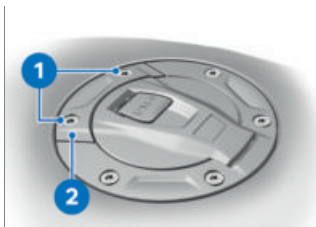


- Schrauben **1** ausbauen.
- Notentriegelung **2** abnehmen.
» Tankdeckel entriegelt.
- Tankdeckel ganz öffnen.
- Tanken. (➡ 150)
- Tankdeckel Notentriegelung schließen. (➡ 153)

Tankdeckel Notentriegelung schließen

Voraussetzung

Tankdeckel ist zugeklappt.



- Notentriegelung **2** positionieren.
- Schrauben **1** einbauen.

MOTORRAD FÜR TRANS- PORT BEFESTIGEN

- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Hauptständer stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



ACHTUNG

Unsachgemäße Verlegung der Spannbänder

Beschädigung von Bremsleitungen, Seilzügen, Lagerungen und Verkleidungen

- Spanngurte sorgfältig verlegen.
- Lackierte Bauteile mit Tuch vor Verkratzen schützen.
- Spanngurte links und rechts durch die Vorderradföhrung föhren und nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Spanngurte nicht über die Fußrasten ziehen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

TECHNIK IM DETAIL

09

ALLGEMEINE HINWEISE	158
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)	158
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)	162
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG	163
ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG	164
FAHRMODUS	165
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)	166
SCHALTASSISTENT	167
HILL START CONTROL (HSC)	169
ADAPTIVES KURVENLICHT	170

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse. Das BMW Motorrad Integral ABS passt die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse während der Bremsung an die Beladung des Motorrads an.



ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Kein Burn-out durchführen.

Wie funktioniert das Integral ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad Integral ABS für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.

Wird der Handbremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Handbremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad Integral ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.



WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher.

Ab Geschwindigkeiten über min. 4 km/h kann das BMW Motorrad ABS im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicherstellen. Bei niedrigeren Geschwindigkeiten kann das BMW Motorrad ABS systembedingt nicht auf allen Untergründen optimal unterstützen.

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung

für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad Integral ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Warmlaufen auf Haupt- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten auf losem Untergrund.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.

Unfallgefahr

- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Not-situationen.



WARNUNG

Bremsen in Kurven

Unfallgefahr trotz ABS

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Weiterentwicklung von ABS zu ABS Pro

Bisher sorgte das BMW Motorrad ABS für ein sehr hohes Maß an Sicherheit beim Bremsen in Geradeausfahrt. Jetzt bietet ABS Pro auch bei Bremsvorgängen in Kurven mehr Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich

der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

DYNAMISCHE TRAKTIONSCONTROL (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.



WARNUNG

Riskantes Fahren

Unfallgefahr trotz DTC

- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen

Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden bei DTC unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet, bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktionskontrolle kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
- Warmlaufen auf dem Hauptständer im Leerlauf oder mit eingelegetem Gang.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?

Die Motorschleppmomentregelung hat die Aufgabe instabile Fahrzustände, bedingt durch ein zu hohes Schleppmoment am Hinterrad, sicher zu vermeiden. Je nach Fahrbahnbeschaf-

fenheit und Fahrdynamik kann ein zu hohes Schleppmoment den Schlupf am Hinterrad stark ansteigen lassen und die Fahrstabilität beeinträchtigen. Die Motorschleppmomentregelung begrenzt zu hohem Schlupf am Hinterrad auf einen sicheren, modusabhängigen Zielschlupf.

Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:

- Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).
- Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
- Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zum Traktionskontrolle BMW Motorrad DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die aus den Raddrehzahlen und dem Reifenradius berechneten Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus der Geschwindigkeitsdifferenz kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf und damit die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.

Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen

erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

- In den Fahrmodi RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
- Im Fahrmodus DYNAMIC: Gegenüber Fahrmodi RAIN und ROAD reduzierter Regeleingriff.

ELEKTRONISCHE FAHRWERKSEINSTELLUNG

Fahrlagenausgleich

Die elektronische Fahrwerkeinstellung Dynamic ESA kann Ihr Motorrad automatisch an die Beladung anpassen. Wird die Federeinstellung auf **Auto** gestellt, muss sich der Fahrer nicht um die Beladungseinstellung kümmern.



BMW Motorrad empfiehlt die Fahrwerkseinstellung **Auto**.

Beim Anfahren und während der Fahrt überwacht das System das Einfedern am Hinterrad und korrigiert die Federeinstellung so, dass sich die korrekte Fahrlage einstellt. Die Dämpfung wird ebenfalls automatisch an die Beladung angepasst.

Dynamic ESA erkennt über Höhenstandssensoren die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Dynamic ESA kalibriert sich in regelmäßigen Abständen, um die korrekte Funktionsweise des Systems sicherzustellen.

Einstellmöglichkeiten Dämpfungsmodi

- Road**: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Cruise**: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen

- Min**: Minimale Federeinstellung (nur als Aufstiegshilfe geeignet)
- Auto**: Fahrlagenausgleich mit automatischer Einstellung der Federeinstellung und Dämpfung (empfohlene Fahrwerkeinstellung)

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:

- RAIN
- ROAD
- DYNAMIC

Für jeden dieser Fahrmodi ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme DTC, Motor-schleppmomentregelung sowie für die Gasannahme vorhanden.

Dynamic ESA kann unabhängig vom gewählten Fahrmodus eingestellt werden.

DTC kann in jedem Fahrmodus ausgeschaltet werden. Die folgenden Erklärungen beziehen sich immer auf die eingeschalteten Fahrdynamikregelsysteme.

Gasannahme

- Im Fahrmodus RAIN: Weiche Gasannahme.
- Im Fahrmodus ROAD: Optimale Gasannahme.
- Im Fahrmodus DYNAMIC: Direkte Gasannahme.

Traktionskontrolle DTC

- Im Fahrmodus RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
- Im Fahrmodus ROAD: Hohe Stabilität auf trockener Fahrbahn. Der Eingriff der DTC erfolgt später als im Fahrmodus RAIN. Ein durchdrehendes Hinterrad wird möglichst immer vermieden.
- In den Fahrmodi RAIN und ROAD wird das Abheben des Vorderrads verhindert.
- Im Fahrmodus DYNAMIC erfolgt der Eingriff der DTC später als in den Fahrmodi RAIN und ROAD. Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:

- Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
- Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:

- Gasgriff zurückdrehen.
- Bremshebel nicht betätigen.
- Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.

Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlménü im Display ausgeblendet.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet. Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.



Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:

min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "--" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.



Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:

min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut, haben die Räder jedoch keine Sensoren, so wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.



Die Reifenfülldrucke werden in der Instrumentenkombination temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:

20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den im Display angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert im Display mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifen-

fülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.



Beispiel

Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:

2,5 bar

In der Instrumentenkombination wird folgender Wert angezeigt:

2,3 bar

Es fehlen also:

0,2 bar

Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:

2,4 bar

Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro^{SA}

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten

ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.

Die Motorsteuerung unterstützt den Gangwechsel in Abhängigkeit von:

- Gewünschtem Zielgang
- Motordrehzahl
- Stellung des Gasgriffs

Die Entscheidung über den Einsatz des Schaltassistenten liegt beim Fahrer, wobei er die Fahrsituation sowie Sicherheits- und Komfortaspekte zu berücksichtigen hat.

Vorteile

- Ein Großteil der Schaltvorgänge kann ohne Kupplung ausgeführt werden.
- Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
- Beim Beschleunigen muss der Gasgriff nicht geschlossen werden.
- Beim Herunterschalten (Gasgriff geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
- Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum mechanischen Anschlag der Schaltbetätigung zu führen. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Um eine optimale Schaltqualität mit dem Schaltassistent Pro zu erreichen, muss der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schaltvorgangs konstant gehalten werden. Bei Schaltvorgängen mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

- Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.



Höchstdrehzahl

max. 8500 min⁻¹

Hochschalten

- Das Hochschalten wird bis zur Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstützt. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird damit vermieden.
- Beim Hochschalten im Schubetrieb, insbesondere in niedrigen Gängen, kann es prinzipbedingt zu Komforteinbußen und stärkeren Lastwechselreaktionen kommen.

HILL START CONTROL (HSC)

Funktion der Hill Start Control Pro

Hill Start Control Pro verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss. Bei Aktivierung der Hill Start Control Pro wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt.

Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss des Bremsdrucks auf das Anfahrverhalten

- Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
- Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rolllt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control Pro, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. verhindert, dass man mit blockiertem Hinterrad den Berg hinunter rutscht.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter oder Ausklappen der Seitenstütze wird die Hill Start Control Pro deaktiviert.

Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control Pro aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremsensystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 3 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control Pro komplett deaktiviert.



Beim Ausschalten der Zündung wird der Halte-
druck sofort und ohne Brems-
warnruck abgebaut.

liefern Daten für die permanente Leuchtweitenregulierung. Durch den Nickausgleich erhellt das Licht bei Geradeausfahrt unabhängig vom Fahr- und Beladungszustand immer den optimalen, voreingestellten Bereich. Mit adaptivem Kurvenlicht wird die Abblendeinheit zusätzlich in Abhängigkeit von der Schräglage über eine Achse gedreht und gleicht den Rollwinkel des Fahrzeugs aus. Der Drehwinkel beträgt $70^\circ (\pm 35^\circ)$. Das Abblendlicht erfährt so zusätzlich zum Nickausgleich einen Ausgleich der gefahrenen Schräglage. Beide Bewegungen überlagern sich, so dass sich ein Hineinleuchten in die Kurve ergibt. Daraus resultieren eine deutlich verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn bei Kurvenfahrt und damit ein enormer Zugewinn an aktiver Fahrsicherheit.

ADAPTIVES KURVENLICHT

Wie funktioniert das adaptive Kurvenlicht?

Die serienmäßig verbaute Abblendeinheit im Hauptscheinwerfer besteht aus zwei Reflektoren, die durch LED ein Abblendlicht erzeugen. Höhenstandssensoren an Vorder- und Hinterradaufhängung

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	174
BORDWERKZEUG	175
VORDERRADSTÄNDER	175
HINTERRADSTÄNDER	176
MOTORÖL	176
BREMSSYSTEM	178
KUPPLUNG	183
KÜHLMITTEL	183
REIFEN	184
FELGEN	185
RÄDER	186
LEUCHTMITTEL	192
STARTHILFE	193
BATTERIE	194
SICHERUNGEN	198
DIAGNOSESTECKER	199

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden.

Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden ist. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

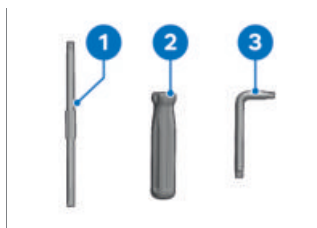
Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.

Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.

Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



- 1 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz Schlitzklinge und Torx T25
- 2 Schraubendrehergriff
- 3 Torx-Schlüssel T25/T30
T25 am kurzen Schenkel,
T30 am langen Schenkel

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer anbauen



ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Haupt- oder Hilfsständer

Bauteilschaden durch Umfallen

- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Hauptständer oder einen Hilfsständer stellen.

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf den Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Abheben des Hauptständers bei zu hohem Anheben des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Beim Anheben darauf achten, dass der Hauptständer auf dem Boden bleibt.
- Ggf. Höhe des Vorderradständers anpassen.

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.◀

–ohne Kippständer^{SA}

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen.
(176)◀



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer anbauen



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.

- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

Motorölstand prüfen



WARNUNG

Zu geringer Motorölstand

Unfallgefahr durch Blockieren des Motors

- Auf korrekten Motorölstand achten.



ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

–mit Kippständer^{SA}

- Betriebswarmes Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.<

–ohne Kippständer^{SA}



ACHTUNG

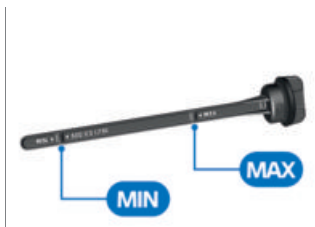
Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen und mit einem trockenen Tuch reinigen.
- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.
- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



Motoröl-Sollstand

Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung (Motor betriebswarm)



Motoröl-Nachfüllmenge

max. 0,5 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:

- Motoröl nachfüllen. (▮▮▮ 177)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:

- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.
- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

178 WARTUNG

- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl

Motorschaden durch Fehlfüllung

- Auf korrekten Motorölstand achten.
- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen.
( 176)
- Ölstandsmessstab **1** einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Handbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:



ACHTUNG

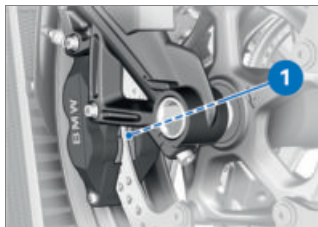
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem

Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems

- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

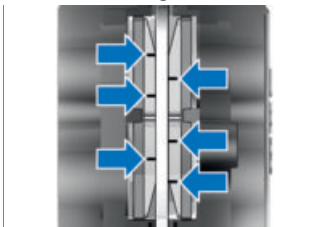
Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwi-

schen Vorderradföhrung und Bremssattelhalter hindurch auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn

min. 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

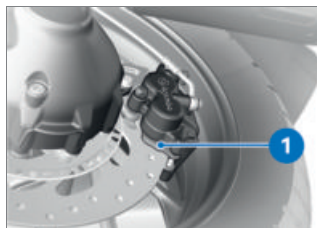
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

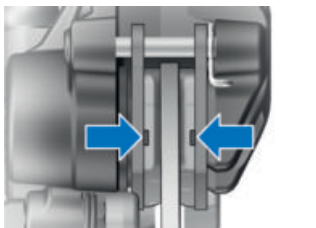
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von unten auf die Bremsbeläge 1.



Bremsbelagverschleiß-
grenze hinten

min. 1,0 mm (Nur Reibbelag
ohne Trägerplatte. Die Ver-
schleißmarkierungen (Nuten)
dürfen nicht erreicht sein.)

Ist die Verschleißmarkierung
nicht mehr sichtbar:



WARNUNG

Unterschreiten der Belag- mindeststärke

Verminderte Bremswirkung,
Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit
des Bremssystems zu ge-
währleisten, die Belagmin-
deststärke nicht unterschrei-
ten.

- Bremsbeläge durch eine
Fachwerkstatt erneuern
lassen, am besten durch einen
BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Brems- flüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Brems-
leistung durch Luft, Verun-
reinigungen oder Wasser im
Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen,
bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand re-
gelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Brems-
flüssigkeitsbehälterdeckel
vor dem Öffnen gereinigt
wird.
- Beachten, dass nur Brems-
flüssigkeit aus einem versie-
gelten Behälter verwendet
wird.

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer
stellen, dabei auf ebenen und
festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippständer^{SA}

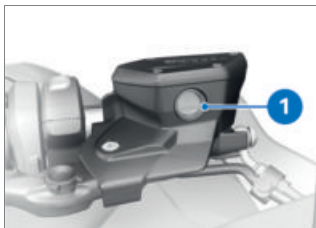


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁
- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
vorn

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade und Lenker geradeaus.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

182 WARTUNG

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippständer^{SA}

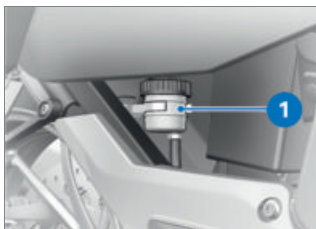


ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.
- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand
hinten

Bremsflüssigkeit, DOT4

Der Bremsflüssigkeitsstand darf die **MIN**-Markierung nicht unterschreiten. (Bremsflüssigkeitsbehälter waagrecht, Fahrzeug steht gerade.)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

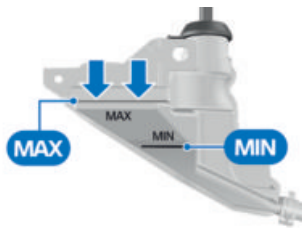
KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motor abkühlen lassen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (Motor kalt)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

REIFEN

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet und als verkehrssicher eingestuft worden. Für andere Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

BMW Motorrad empfiehlt, nur Reifen zu verwenden, die von

BMW Motorrad getestet wurden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter **bmw-motorrad.com/service**.

Reifenfülldruck prüfen



WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.



WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von senkrecht eingebauten Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten.

	Reifenfülldruck vorn
2,9 bar (bei kaltem Reifen)	
	Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen)	

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen



WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlech-
tertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

 Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei den Fahrwerkregelsystemen ABS und DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig eingebauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen. Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den eingebauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden. Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

–mit Kippständer^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippständer^{SA}

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen. (11111 176)◁



- Schrauben **1** links und rechts ausbauen.
- Vorderradabdeckung **2** nach vorn herausziehen.



- Kabel für Raddrehzahlsensor aus Halteclip **1** nehmen und Kabelbinder **2** entfernen.
- Schraube **3** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.
- Befestigungsschrauben **4** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssättels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.

ACHTUNG

Verwendung harter oder scharfkantiger Gegenstände in Bauteilnähe

Bauteilschaden

- Bauteile nicht verkratzen, ggf. abkleben oder abdecken.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

ACHTUNG

Ungewolltes Zusammen-drücken der Bremsbeläge

Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssättels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge

- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.
- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads einen geeigneten Vorderradständer verwenden.
- Vorderradständer anbauen.
( 175)



- Rechte Achsklemmschraube **2** lösen.
- Steckachse **1** ausbauen, dabei das Vorderrad unterstützen.
- Vorderrad absetzen und nach vorn aus der Vorderradführung herausrollen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



- Steckachse **1** schmieren.



Schmiermittel

Unirex N3

**WARNUNG****Unsachgemäßer Einbau der Steckachse**

Lösen des Vorderrads

- Nach Befestigen der Brems-sättel und Entspannen der Federgabel Steckachse und Achsklemmung mit vorgegebenem Anziehdrehmoment festziehen.

- Vorderrad anheben und Steckachse **1** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)

M24 x 1,5

50 Nm

- Rechte Achsklemmschraube **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschraube Steckachse an Radträger

M8 x 30

19 Nm

- Vorderradständer entfernen.

- Brems-sättel links und rechts auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Befestigungsschrauben **4** links und rechts mit Drehmoment einbauen.



Brems-sattel vorn an Radträger

M8 x 30 - 10.9

28 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.

**WARNUNG****Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe**

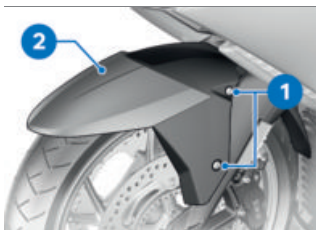
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.

- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.
- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.

190 WARTUNG

- Kabel für Raddrehzahlsensor in Halteclip **1** einsetzen und Kabelbinder **2** einbauen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und Schraube **3** einbauen.

	Raddrehzahlsensor an Vorderradföhrung/ Bremssattel hinten
M5 x 10 - 10.9	
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt	
4,6 Nm	



- Vorderradabdeckung **2** ansetzen und Schrauben **1** links und rechts einbauen.

	Vorderradabdeckung an Radträger
M6 x 16	
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt	
2 Nm	

Hinterrad ausbauen

–mit Kippst nder^{SA}

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◁

–ohne Kippst nder^{SA}

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer anbauen. (11111 176)◁



- Schrauben **1** ausbauen.
- Kennzeichenträger **2** hochklappen.
- Ersten Gang einlegen.



VORSICHT

Heiße Abgasanlage

Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Schrauben **1** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad nach hinten herausrollen.

Hinterrad einbauen

WARNING

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads

Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC

- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

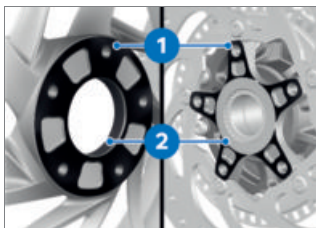
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Hinterradeinbau entgegen der Laufrichtung

Unfallgefahr

- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.



- Anlageflächen der Radnabe **1** und Radmittenzentrierung **2** reinigen.
- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen und aufsetzen.



- Schrauben **1** einbauen und über Kreuz mit Drehmoment festziehen.



Hinterrad an Radflansch

Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen

M10 x 1,25 x 40

60 Nm



- Kennzeichenträger **1** abklappen.
- Schrauben **2** einbauen.



Kennzeichenträger an Heckrahmen

M6 x 17,5

8 Nm

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen



WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

STARTHILFE



VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor

Stromschlag

- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.



ACHTUNG

Zu starker Strom beim Fremdstarten des Motorrads

Kabelbrand oder Schäden in der Fahrzeugelektronik

- Motorrad nicht über die Steckdose, sondern ausschließlich über die Batteriepolle fremdstarten.



ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug

Kurzschlussgefahr

- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.



ACHTUNG

Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.

- Für den Starthilfевorgang Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Sitzbank ausbauen. (→ 117)
- Batterieabdeckung ausbauen. (→ 196)
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfевorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklammern.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatte-

rie erst nach einigen Minuten
wiederholen.

- Beide Motoren vor dem Trennen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus-, dann vom Pluspol trennen.
- Batterieabdeckung einbauen. (III ➔ 196)
- Sitzbank einbauen. (III ➔ 118)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöhen die Lebensdauer der Batterie und sind Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten

Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
- Batterie nicht öffnen.
- Kein Wasser nachfüllen.
- Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
- Batterie nicht auf den Kopf stellen.



Batteriebauart

AGM, wartungsfrei



ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeug-elektronik (z. B. Uhr)

Batterietiefentladung, dadurch
Ausschluss von Gewährleis-
tungsansprüchen

- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.



 BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät kann die Ladung der Batterie auch bei längeren Fahrpausen im verbundenen Zustand erhalten werden. Für weitere Informationen, an einem BMW Motorrad Partner wenden.

Angeklemmte Batterie laden



ACHTUNG

Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen

Beschädigung der Fahrzeug-elektronik

- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.

**ACHTUNG****Laden einer vollständig entladenen Batterie über Steckdose oder Zusatzsteckdose**

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

- Eine vollständig entladene Batterie (Batteriespannung kleiner als 12 V, bei eingeschalteter Zündung bleiben Kontrollleuchten und Multifunktionsdisplay aus) immer direkt an den Polen der **getrennten** Batterie laden.

**ACHTUNG****An eine Steckdose angeschlossene, ungeeignete Ladegeräte**

Beschädigung von Ladegerät und Fahrzeugelektronik

- Geeignete BMW Ladegeräte verwenden. Das passende Ladegerät ist bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlich.
 - Angeklemmte Batterie über die Steckdose im Cockpit laden.
-  Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In die-

sem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.



Kann die Batterie nicht über die Steckdose geladen werden, ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie direkt an den Polen der vom Fahrzeug getrennten Batterie.

Abgeklemmte Batterie laden**ACHTUNG****Aufladen der mit dem Fahrzeug verbundenen Batterie an den Batteriepolen**

Beschädigung der Fahrzeugelektronik

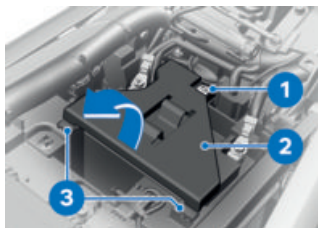
- Batterie vor dem Laden an den Batteriepolen trennen.
- Batterie vom Fahrzeug trennen. (196)
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

196 WARTUNG

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

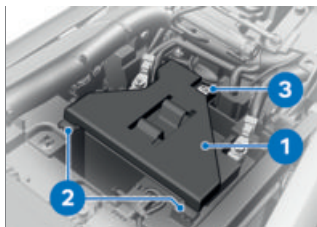
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (→ 197)

Batterieabdeckung ausbauen



- Schraube **1** ausbauen.
- Abdeckung **2** hochklappen, dabei auf Haltenasen **3** achten.

Batterieabdeckung einbauen



- Abdeckung **1** mit Haltenasen **2** ansetzen.
- Schraube **3** einbauen.



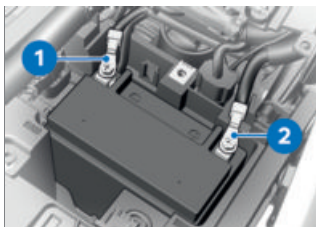
Halter Batterie an Heckträgereit

M6 x 14,5

8 Nm

Batterie vom Fahrzeug trennen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Sitzbank ausbauen. (→ 117)
- Batterieabdeckung ausbauen. (→ 196)

**ACHTUNG****Unsachgemäßes Trennen der Batterie**

Kurzschlussgefahr

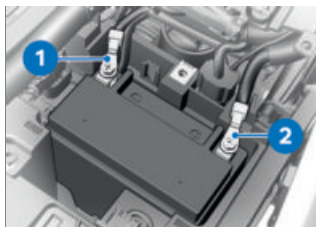
- Trennreihenfolge einhalten.

- Zuerst Batterieminusleitung **1** ausbauen.
- Danach Batterieplusleitung **2** ausbauen.

Batterie am Fahrzeug anschließen**ACHTUNG****Unsachgemäßes Verbinden der Batterie**

Kurzschlussgefahr

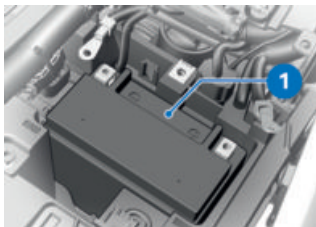
- Einbaureihenfolge einhalten.



- Zuerst Batterieplusleitung **2** einbauen.
- Danach Batterieminusleitung **1** einbauen.
- Batterieabdeckung einbauen. (118)
- Sitzbank einbauen. (118)

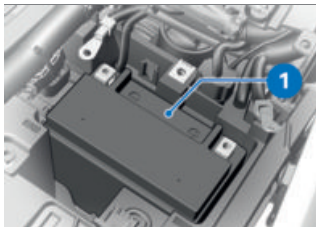
Batterie ausbauen

- Batterieabdeckung ausbauen. (196)
- Batterie vom Fahrzeug trennen. (196)
– mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Diebstahlwarnanlage ausschalten. <
- Zündung ausschalten.



- Batterie **1** nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen



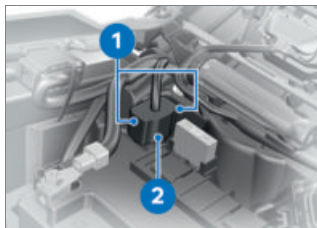
- Batterie **1** in das Batteriefach stellen, Pluspol in Fahrtrichtung links.
- mit Diebstahlwarnanlage (DWA)^{SA}
- Diebstahlwarnanlage einschalten. ◁
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (▮▮▮ 197)
- Batterieabdeckung einbauen. (▮▮▮ 196)

- Systemeinstellungen vornehmen. (▮▮▮ 76)

SICHERUNGEN

Sicherung ersetzen

- Zündung ausschalten. (▮▮▮ 90)
- Sitzbank ausbauen. (▮▮▮ 117)
- Batterieabdeckung ausbauen. (▮▮▮ 196)



- Verriegelung **1** auf beiden Seiten drücken.
- Sicherungsbox **2** abziehen.



ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.
- Defekte Sicherung gemäß Belegungsplan ersetzen.

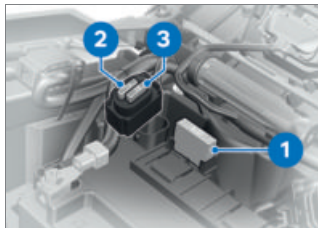


Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fach-

werkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Sicherungsbox **2** wieder einsetzen. Darauf achten, dass Verriegelung **1** auf beiden Seiten einrastet.
- Batterieabdeckung einbauen. (➡ 196)
- Sitzbank einbauen. (➡ 118)

Sicherungsbelegung



- | | |
|----------|--|
| 1 | 40 A
Hauptsicherung |
| 2 | 7,5 A
Topcase, RDC, Sensorbox |
| 3 | 10 A
Instrumentenkombination, Zündschalter, DWA, Trennrelais, OBD-Stecker |

Sicherung für Audiosystem



- | | |
|----------|-----------------------------------|
| 1 | 15 A
Sicherung für Audiosystem |
|----------|-----------------------------------|

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen



VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

200 WARTUNG

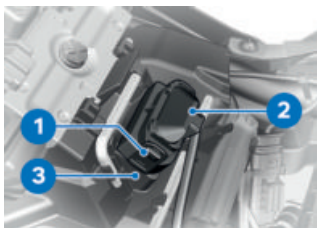
- Sitzbank ausbauen. (117)



- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Sitzbankbock **3** lösen.
- » Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in den Sitzbankbock **3** stecken.
- » Die Verriegelungen **1** rasten ein.
- Sitzbank einbauen. (118)

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE	204
STECKDOSEN	204

ALLGEMEINE HINWEISE



VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten

Sicherheitsrisiko

- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.

Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.

Mehr Informationen zum

Thema Zubehör unter:

bmw-motorrad.com/equipment

STECKDOSEN

Anschluss elektrischer Geräte

- An Steckdosen angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden.

Kabelverlegung

- Die Kabel von Steckdosen zu Zusatzgeräten müssen so verlegt werden, dass sie den Fahrer nicht behindern.
- Die Kabelverlegung darf den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken.
- Die Kabel dürfen nicht eingeklemmt werden.

Automatische Abschaltung

- Die Steckdosen werden während des Startvorgangs automatisch abgeschaltet.
- Zur Entlastung des Bordnetzes werden die Steckdosen 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet. Zusatzgeräte mit geringem Stromverbrauch werden von der Fahrzeugelektronik möglicherweise nicht erkannt. In diesen Fällen werden Steckdosen bereits kurze Zeit nach Ausschalten der Zündung ausgeschaltet.



Automatische Abschaltung der Steckdosen nach dem Ausschalten der Zündung

max. 15 min

- Bei zu niedriger Batteriespannung werden die Steckdosen abgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
- Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit werden die Steckdosen abgeschaltet.

PFLEGE

12

PFLEGEMITTEL	208
FAHRZEUGWÄSCHE	208
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE	209
LACKPFLEGE	210
KONSERVIERUNG	211
MOTORRAD STILLLEGEN	211
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN	212

PFLEGEMITTEL



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünnern, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.



ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel

Beschädigung von Fahrzeugteilen

- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für

die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE



WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen

Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.



ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten

Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank

- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche

mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.

Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.



ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser

Korrosion

- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen. Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.

Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe



ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel

Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen

- Keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Deckglas der Instrumentenkombination
- Schwarze, unlackierte Teile



Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.



ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi



ACHTUNG

Verwendung von Silikon-sprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikon-sprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE



ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren. Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

 Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.

Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

 Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (► 197)
- Brems- und Kupplungshebel, Hauptständer- und Seitenstüt-

212 PFLEGE

zenlagerung mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.

- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) konservieren.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (▮▮▮▮▶ 198)
- Checkliste beachten. (▮▮▮▮▶ 143).

TECHNISCHE DATEN

13

STÖRUNGSTABELLE	216
VERSCHRAUBUNGEN	220
KRAFTSTOFF	222
MOTORÖL	222
MOTOR	223
KUPPLUNG	224
GETRIEBE	224
HINTERRADANTRIEB	224
RAHMEN	224
FAHRWERK	224
BREMSEN	225
RÄDER UND REIFEN	225
ELEKTRIK	226
MAßE	227
GEWICHTE	228
FAHRWERTE	228

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ist ausgeklappt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tanken. (150)
Batterie leer	Batterie laden.
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgreichem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Bluetooth-Verbindung unterbrochen.	Die Temperatur der Instrumentenkombination ist zu hoch. Bluetooth ist deaktiviert. Die Helligkeit der Instrumentenkombination wird reduziert. Direkte Sonneneinstrahlung auf die Instrumentenkombination vermeiden. Weiterfahrt stoppen bis Bauteile abgekühlt sind.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm ist zu leise.	Lautstärke für Medien und Gespräche im mobilen Endgerät auf Maximum stellen.

218 TECHNISCHE DATEN

Telefonbuch wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten ( 85) bestätigen.
Nicht alle Kontakte werden angezeigt.	Die Anzahl der speicherbaren Telefonbucheinträge in der Instrumentenkombination ist begrenzt. Anzahl der Telefonbucheinträge im mobilen Endgerät reduzieren.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

Wiedergabeliste wird nicht auf der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Auf dem mobilen Endgerät befinden sich zu viele Titel in der Wiedergabeliste.	Anzahl der Titel in der Wiedergabeliste auf dem mobilen Endgerät reduzieren.

Die Instrumentenkombination bleibt nach Einschalten der Zündung dunkel.

Ursache	Behebung
Es liegt ein Softwarefehler vor, der zur Fehlfunktion der Instrumentenkombination führt.	Zündung aus- und wieder einschalten.
Die Instrumentenkombination ist beschädigt.	Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

220 TECHNISCHE DATEN

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Bremssattel vorn an Radträger		
M8 x 30 - 10.9	28 Nm	
Klemmschraube Steckachse an Radträger		
M8 x 30	19 Nm	
Steckachse in Gewindebuchse (Radträger)		
M24 x 1,5	50 Nm	
Raddrehzahlsensor an Vorderradföhrung/ Bremssattel hinten		
M5 x 10 - 10.9, Schraube erneuern mikroverkapselt	4,6 Nm	
Vorderradabdeckung an Radträger		
M6 x 16, Schraube erneuern mikroverkapselt	2 Nm	
Hinterrad	Wert	Gültig
Hinterrad an Radflansch		
M10 x 1,25 x 40	Anziehreihenfolge: Über Kreuz festziehen	
	60 Nm	

Batterie	Wert	Gültig
Halter Batterie an Heckträgerenteil		
M6 x 14,5	8 Nm	

222 TECHNISCHE DATEN

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15)  95 ROZ/RON 90 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch)  (max. 15 % Ethanol, E10/E15) 91 ROZ/RON 87 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	ca. 5,9 l/100 km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	ca. 6,2 l/100 km, nach WMTC
CO ₂ -Emission	137 g/km, nach WMTC
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	143 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU5+

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,5 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.

Motoröl-Nachfüllmenge	max. 0,5 l, Differenz zwischen MIN und MAX
-----------------------	--

BMW recommends **ADVANTEC**
ORIGINAL BMW ENGINE OIL

MOTOR

Motornummernsitz	Oberhalb Öleinfüllstutzen
Motortyp	A40A16A
Motorbauart	Quer zur Fahrtrichtung angeordneter Sechszylinder-Viertakt-Reihenmotor mit vier Ventilen pro Zylinder, zwei oberliegende Nockenwellen; Flüssigkeitskühlung, elektronische Kraftstoffeinspritzung, integriertes Sechsgang-Kassettengetriebe, Trockensumpfschmierung.
Hubraum	1649 cm ³
Verdichtungsverhältnis	12,2:1
Nennleistung	118 kW, bei Drehzahl: 6750 min ⁻¹
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	79 kW, bei Drehzahl: 5750 min ⁻¹
Drehmoment	180 Nm, bei Drehzahl: 5250 min ⁻¹
–mit Leistungsreduzierung ^{SA}	160 Nm, bei Drehzahl: 4250 min ⁻¹
Höchstzahl	max. 8500 min ⁻¹
Leerlaufzahl	900 ^{±50} min ⁻¹ , Motor betriebswarm

224 TECHNISCHE DATEN

KUPPLUNG

Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad
-----------------	--------------------

GETRIEBE

Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe mit Schrägverzahnung
----------------	---

HINTERRADANTRIEB

Übersetzungsverhältnis des Hinterradantriebs	2,75 (33/12 Zähne)
--	--------------------

RAHMEN

Typenschildsitz	Radträger oben rechts
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Hauptrahmenheckteil rechts über Schwingenlagerung, in Fahrtrichtung zeigend

FAHRWERK

Vorderrad

Bauart der Vorderradführung	BMW Motorrad Duolever
Federweg vorn	115 mm, am Rad

Hinterrad

Bauart der Hinterradführung	Aluminiumguss-Einarmschwinge mit BMW Motorrad Paralever
Federweg hinten	125 mm, am Rad

BREMSEN
Vorderrad

Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	5,0 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremshebel)	2,3...2,7 mm, am Kolben

Hinterrad

Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 2-Kolben-Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5,5 mm, Neuzustand min. 4,9 mm, Verschleißgrenze
Schnüffelspiel des Fußbremshebels	min. 1 mm, zw. Kolben und Druckstange

RÄDER UND REIFEN

Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h
---	---

226 TECHNISCHE DATEN

Vorderrad

Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 58
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g
Zulässige Radlast vorn	max. 212 kg
Radlast vorn bei Leergewicht	164 kg
	170 kg

Hinterrad

Hinterradfelgengröße	6,00" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 75
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g
Zulässige Radlast hinten	max. 368 kg
Radlast hinten bei Leergewicht	172 kg
	194 kg

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen

ELEKTRIK

Elektrische Belastbarkeit der Steckdosen	max. 10 A, alle Steckdosen in Summe
--	-------------------------------------

Sicherungen

Hauptsicherung	40 A, Regler, Trennrelais, BCL
Sicherung 1	7,5 A, Topcase, RDC, Sensorbox
Sicherung 2	10 A, Instrumentenkombination, Zündschalter, DWA, Trennrelais, OBD-Stecker
Sicherung 3	15 A, Audiosystem

Batterie

Batteriebauart	AGM, wartungsfrei
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	16 Ah
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032

Zündkerzen

Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR8AI-10
--	----------------

Leuchtmittel

Alle Leuchtmittel	LED
-------------------	-----

MAßE

Fahrzeuglänge	2470 mm, über Koffer
Fahrzeughöhe	1340...1440 mm, über Windschild, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	1000 mm, mit Spiegel
Fahrersitzhöhe	750 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschriftbogenlänge	1760 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

228 TECHNISCHE DATEN

GEWICHTE

Fahrzeugleergewicht	344 kg, DIN-Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	560 kg
Maximale Zuladung	216 kg
Zuladung je Koffer	max. 10 kg
Zuladung des Topcase	max. 10 kg

FAHRWERTE

Höchstgeschwindigkeit	200 km/h
Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit beladenem Koffer	max. 180 km/h
Höchstgeschwindigkeit	
– mit Trittbrett ^{SA}	max. 180 km/h, Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Trittbrett

SERVICE

14

RECYCLING	232
BMW MOTORRAD SERVICE	232
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE	233
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN	233
WARTUNGSARBEITEN	234
WARTUNGSPLAN	235
BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE	236
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN	237
SERVICEBESTÄTIGUNGEN	249

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.

Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.



WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungs- und Reparaturarbeiten

Unfallgefahr durch Folgeschäden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:

bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	X												
2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X ^a	
4			X		X		X		X		X		
5				X			X			X			
6				X			X			X			
7													X
8			X		X		X		X		X		X ^b
9												X ^c	X ^c

1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)

2 BMW Motorrad Service Standardumfang

3 Ölwechsel im Motor mit Filter

4 Luftfiltereinsatz ersetzen

5 Ventilspiel prüfen

6 Alle Zündkerzen ersetzen

7 Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge prüfen

8 Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

^a jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)

^b alle zwei Jahre oder alle 20000 km (was zuerst eintritt)

^c erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFABRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke setzen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Motorölwechsel mit Filter
- Öl im Winkelgetriebe wechseln
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Kondensatschlauch leeren
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Sichtkontrolle des hydraulischen Kupplungssystems
- Kühlmittelstand prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Hauptständer auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

238 SERVICE

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ölwechsel im Motor mit Filter

Luftfiltereinsatz ersetzen

Ventilspiel prüfen

Alle Zündkerzen ersetzen

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

Bremsflüssigkeit im gesamten System

wechseln

Ja Nein

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht

bei km _____

Durchgeführte Arbeit

BMW Motorrad Service

Ja Nein

☐ ☐

Ölwechsel im Motor mit Filter

☐ ☐

Luftfiltereinsatz ersetzen

☐ ☐

Ventilspiel prüfen

☐ ☐

Alle Zündkerzen ersetzen

☐ ☐

Lager für Umlenkung an Hinterradschwinge

☐ ☐

prüfen (bei Wartung)

Ölwechsel im Winkelgetriebe hinten

☐ ☐

Bremsflüssigkeit im gesamten System

☐ ☐

wechseln

Hinweise

Stempel, Unterschrift

250 SERVICE

[illegible]

DECLARATION OF CONFORMITY	
BATTERIEVERORDNUNG	

253
256

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).



Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dB μ V/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dB μ V/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dB μ A/ m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Lade-staufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dB μ A/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERIEVERORDNUNG

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.

In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Komponente	Typ	Kontakt
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech www.lid.tech
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com www.huf-group.com
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com www.zadi.com
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien www.metasystemcorporation.com

Komponente	Typ	Kontakt
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com www.bury.com

258 STICHWORTVERZEICHNIS

- A**
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
 Anzeigen, 59
 Technik im Detail, 158
 Warnanzeigen, 59, 60
Abstellen, 149
Adaptives Kurvenlicht, 170
Audiosystem
 ein- und ausschalten, 126
 Warnanzeige, 65, 66
Außentemperatur, 45
- B**
Batterie
 abgeklemmte Batterie
 laden, 195
 am Fahrzeug anschließen, 197
 angeklemmte Batterie
 laden, 194
 ausbauen, 197
 einbauen, 198
 Position am Fahrzeug, 23
 Technische Daten, 227
 vom Fahrzeug trennen, 196
 Warnanzeigen, 46, 47
 Wartungshinweise, 194
Blinker
 Bedienelement, 24
 bedienen, 96, 100
Bluetooth, 77
 Helm, 130
 Pairing, 77
Bordnetzspannung, 46, 47
Bordwerkzeug
 Inhalt, 175
 Position am Fahrzeug, 23
Bremsbeläge
 einfahren, 145
 hinten prüfen, 179
 vorn prüfen, 178
Bremsen
 ABS Pro im Detail, 161
 ABS Pro, 148
 Funktion prüfen, 178
 Handhebel einstellen, 135
 Sicherheitshinweise, 146
 Technische Daten, 225
Bremsentemperatur
 Warnanzeige, 64, 65
Bremsflüssigkeit
 Behälter hinten, 21
 Behälter vorn, 21
 Füllstand hinten prüfen, 182
 Füllstand vorn prüfen, 180
- C**
Check-Control
 Anzeige, 37
 Dialog, 37
- D**
Diagnosestecker
 befestigen, 200
 lösen, 199
 Position am Fahrzeug, 23
Diebstahlwarnanlage
 bedienen, 101
 Kontrollleuchte, 27
Drehmomente, 220
Drehzahlanzeige
 Drehzahlanzeige, 33
DTC
 bedienen, 104
 Technik im Detail, 162
 Warnanzeigen, 60, 61, 62

DWA

Warnanzeigen, 49, 50

Dynamic ESA

bedienen, 105

E

Einfahren, 144

Elektrik

Technische Daten, 226

ESA

Technik im Detail, 164

F**Fahrmodus**

Bedienelement, 25, 26

einstellen, 105

Technik im Detail, 165

Fahrwerk

Technische Daten, 224

Fahrzeug-

Identifizierungsnummer

Position am Fahrzeug, 21

Favoritentaster, 114

Funktionen zuweisen, 114

Position am Fahrzeug, 22

Fremdstarthilfe, 193**Funkschlüssel**

Batterie ersetzen, 92

Warnanzeigen, 45, 46

G**Gepäck**

Beladungshinweise, 140

Getriebe

Technische Daten, 224

Gewichte

Technische Daten, 228

H

Heimleuchten, 97

Heizgriffe

bedienen, 114

Hill Start Control

automatisch deaktiviert, 64

Kontroll- und Warnleuchten, 63

nicht aktivierbar, 64

Hill Start Control Pro, 110, 169

bedienen, 110

Technik im Detail, 169

Hinterradantrieb

Technische Daten, 224

Hinterradständer

montieren, 176

Hupe, 24**I****Instrumentenkombination, 22,**

27

Anzeige auswählen, 72

Bedienelement, 24

bedienen, 70, 74, 75, 79, 80

Übersicht, 27, 31, 32

Umgebungshelligkeitssensor, 27

K**Keyless Ride**

Batterie des Funkschlüssels

ist leer oder Verlust des

Funkschlüssels, 91

Elektronische Wegfahrsperre (EWS), 90

Lenkschloss sichern, 88

Tankdeckel entriegeln, 150, 151

Warnanzeigen, 45, 46

Zündung ausschalten, 90

260 STICHWORTVERZEICHNIS

- Zündung einschalten, 89
- Klangeinstellungen, 129
- Koffer
 - bedienen, 118
- Kombischalter
 - Übersicht links, 24
 - Übersicht rechts, 25, 26
- Kommunikationssysteme
 - Helm, 130
- Kontrollleuchten, 27
 - Übersicht, 30
- Kraftstoff
 - Einfüllöffnung, 22
 - Kraftstoffqualität, 150
 - tanken mit Keyless Ride, 150, 151
 - Technische Daten, 222
- Kraftstoffreserve
 - Reichweite, 34
 - Warnanzeigen, 66
- Kühlmittel
 - Füllstand prüfen, 183
 - Füllstandsanzeige, 21
- Kupplung
 - Flüssigkeitsbehälter, 20
 - Funktion prüfen, 183
 - Handhebel einstellen, 135
 - Technische Daten, 224

L

- Ladestaufach
 - Position am Fahrzeug, 22
- Lautsprecher
 - ausschalten, 128
 - Zusammenhang mit Bluetooth, 128

- Lautstärke
 - an Geschwindigkeit anpassen, 129
 - einstellen, 128
- Leuchtmittel
 - LED-Leuchtmittel ersetzen, 192
 - Technische Daten, 227
 - Warnanzeigen, 47
- Licht
 - Abblendlicht, 96
 - automatisches Tagfahrlicht, 99
 - Bedienelement, 24
 - Bodenbeleuchtung, 98
 - Fernlicht, 97
 - Heimleuchten, 97
 - Lichthupe, 97
 - manuelles Tagfahrlicht, 98
 - Parklicht, 98
 - Standlicht, 96

M

- Maße
 - Technische Daten, 227
- Media
 - bedienen, 83
- Menü
 - aufrufen, 74
- Mobilitätsleistungen, 233
- Motor
 - starten, 143
 - Technische Daten, 223
 - Warnanzeigen, 52, 53
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 21
 - Elektronische Ölstandskontrolle, 50

- Füllstand prüfen, 176
- nachfüllen, 177
- Ölstandsmessstab, 21
- Technische Daten, 222
- Warnanzeige für Motorölstand, 50
- Motorrad
 - abstellen, 149
 - in Betrieb nehmen, 212
 - pflegen, 206
 - reinigen, 206
 - stilllegen, 211
 - verzurren, 153
- Motorschleppmomentregelung, 163
- Motortemperatur, 51
- N**
 - Navigation
 - bedienen, 80
 - Not-Aus-Schalter, 25, 26
 - bedienen, 93
 - Notruf
 - automatisch bei leichtem Sturz, 95
 - automatisch bei schwerem Sturz, 96
 - Bedienelement, 25
 - Hinweise, 12
 - Sprache, 94
 - Warnanzeigen, 58
- P**
 - Pairing, 77
 - Pflege
 - Chrom, 210
 - Fahrzeugwäsche, 208
 - Lackkonservierung, 211
 - Pflegemittel, 208
 - Pre-Ride-Check, 144
 - Pure Ride
 - Übersicht, 32
- R**
 - Räder
 - Felgen prüfen, 185
 - Größenänderung, 186
 - Hinterrad ausbauen, 190
 - Hinterrad einbauen, 191
 - Technische Daten, 225
 - Vorderrad ausbauen, 186
 - Vorderrad einbauen, 188
 - Radio
 - Favorit hinzufügen, 127
 - Quelle auswählen, 126
 - Rahmen
 - Technische Daten, 224
 - RDC
 - Technik im Detail, 166
 - Warnanzeigen, 55, 56, 57
 - Recycling, 232
 - Reifen
 - einfahren, 145
 - Empfehlung, 184
 - Fülldruck prüfen, 184
 - Fülldrücke, 226
 - Profiltiefe prüfen, 184, 185
 - Technische Daten, 225
 - Reifendruck-Control RDC
 - Anzeige, 54
 - Rückfahrhilfe, 112
 - Bedienelement, 24

262 STICHWORTVERZEICHNIS

S

- Schaltassistent, 145, 167
 - Fahren, 145
 - Gang nicht angelernt, 66
 - Technik im Detail, 167
- Schalten
 - Hochschalttempfehlung, 34
- Schlüssel, 88
- Service, 232
 - Service Historie, 233
 - Warnanzeigen, 67
- Serviceanzeige, 67
- Sicherheitshinweise
 - zum Bremsen, 146
 - zum Fahren, 140
- Sicherungen
 - ersetzen, 198
 - Position am Fahrzeug, 23
 - Technische Daten, 226
- Sitzbank
 - ausbauen, 117
 - einbauen, 117
 - Entriegelung, 20
- Sitzheizung
 - bedienen, 114
- Speed Limit Info, 83
- Spiegel
 - einstellen, 134
- Splitscreen, 79
 - Anzeige auswählen, 79
 - ausschalten, 80
 - einschalten, 79
- Starten, 143
 - Bedienelement, 25, 26
- Statuszeile oben, 76
 - einstellen, 75

- Staufach
 - bedienen, 119
 - Position am Fahrzeug, 20, 21
- Steckdose
 - Nutzungshinweise, 204
 - Position am Fahrzeug, 20, 21
- Störungstabelle, 216
- Sturzsensoren
 - Warnanzeige, 58

T

- Tagfahrlicht
 - automatisches Tagfahrlicht, 99
 - Bedienelement, 24
 - manuelles Tagfahrlicht, 98
- Tankdeckel Notentriegelung, 153
- Tanken
 - Kraftstoffqualität, 150
 - mit Keyless Ride, 150, 151
- Technische Daten
 - Batterie, 227
 - Bremsen, 225
 - Elektrik, 226
 - Fahrwerk, 224
 - Getriebe, 224
 - Gewichte, 228
 - Glühlampen, 227
 - Hinterradantrieb, 224
 - Kraftstoff, 222
 - Kupplung, 224
 - Maße, 227
 - Motor, 223
 - Motoröl, 222
 - Räder und Reifen, 225
 - Rahmen, 224
 - Zündkerzen, 227

- Telefon
 - bedienen, 84
- Temporegelung
 - Bedienelement, 24
 - bedienen, 107
 - Warnanzeige, 65
- Typenschild
 - Position am Fahrzeug, 21
- U**
- Übersichten
 - Instrumentenkombination, 27, 31, 32
 - Kontroll- und Warnleuchten, 30
 - linke Fahrzeugseite, 20
 - linker Kombischalter, 24
 - Mein Fahrzeug, 35
 - rechte Fahrzeugseite, 21
 - rechter Kombischalter, 25, 26
 - unter der Sitzbank, 23
- Umgebungstemperatur, 45
- V**
- Vorderradständer
 - anbauen, 175
- W**
- Warnanzeigen
 - ABS, 59, 60
 - Audiosystem, 65, 66
 - Außentemperaturwarnung, 45
 - Bordnetzspannung, 46, 47
 - Bremsentemperatur, 64, 65
 - Darstellung, 37
 - Diebstahlwarnanlage, 49
 - DTC, 60, 61, 62
 - DWA, 49, 50
 - Gang nicht angelernt, 66
 - Hill Start Control, 63, 64
 - Keyless Ride, 45, 46
 - Kraftstoffreserve, 66
 - Leuchtmitteldefekt, 47
 - Lichtsteuerung ausgefallen, 48
 - Mein Fahrzeug, 35
 - Motor, 52
 - Motorelektronik, 53
 - Motorölstand, 50
 - Motorsteuerung, 52, 53
 - Motortemperatur, 51
 - Notruf, 58
 - RDC, 55, 56, 57
 - Seitenstütze, 59
 - Service, 67
 - Sturzsensord, 58
 - Temporegelung, 65
 - Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 52
- Warnanzeigen-Übersicht, 39
- Warnblinkanlage
 - Bedienelement, 24
 - bedienen, 96, 100
- Warnleuchte Fehlfunktion
 - Antrieb, 52
- Warnleuchten, 27
 - Übersicht, 30
- Wartung
 - Wartungsplan, 235
- Wartungsbestätigungen, 237
- Wartungsintervalle, 234
- Wegfahrsperre
 - Notschlüssel, 90
- Werte
 - Anzeige, 37
- Windleitflügel
 - bedienen, 116
 - Position am Fahrzeug, 20

264 STICHWORTVERZEICHNIS

Windschild

Bedienelement, 24

einstellen, 134

Z

Zentralverriegelung

Bedienelement, 25, 26

bedienen, 113

Zündkerzen

Technische Daten, 227

Zündung

Position am Fahrzeug, 22

Zusatzscheinwerfer

Bedienelement, 24

bedienen, 98

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen. Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten. Irrtum vorbehalten.

© 2024 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, After-sales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super bleifrei (max. 15 % Ethanol, E15) E10 95 ROZ/RON 90 AKI
-------------------------------	--

Alternative Kraftstoffqualität	E5 Normal bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) (max. 15 % Ethanol, E10/E15) E10 91 ROZ/RON 87 AKI
--------------------------------	--

Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 26,5 l
------------------------------	------------

Kraftstoffreservemenge	ca. 4 l
------------------------	---------

Reifenfülldruck

Reifenfülldruck vorn	2,9 bar, bei kaltem Reifen
----------------------	----------------------------

Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen
------------------------	----------------------------

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:

bmw-motorrad.com

